

Katholische Pfarrei

Pfarrbrief für September – November 2026

**SELIGER**



**EDUARD MÜLLER**

Bad Bramstedt/Kaltenkirchen · Bad Segeberg/Wahlstedt · Bordesholm/Flintbek · Neumünster/Nortorf · Trappenkamp

**Mensch bleiben ...**

Mit Informationen  
aus allen unseren  
Gemeinden

## Mensch bleiben ...

Die Entscheidung für das Titelbild fiel in unserer Redaktionsrunde schnell, denn alle hatten das Erlebnis: Je länger man das Bild betrachtet, um so mehr Deutungsmöglichkeiten findet man. Assoziationen und weitergehende Gedanken tauchen auf: Ist das der erste oder der letzte Mensch?



Wohin steuert die Menschheit, wohin steuert die Welt? Verweist uns das Bild mit den Zweigen und Vögeln darauf, dass wir aus Staub sind und zum Staub zurückkehren werden? Oder eher darauf, dass wir integraler Bestandteil der Natur sind, was wir nicht vergessen sollten? Virtuelle Bilder drängen sich auf, wenn man diese Darstellung betrachtet. So wie man zwischen den Zeilen lesen kann, so kann man auch zwischen den graphischen Elementen schauen. Wichtig ist, dass wir unser Menschsein nicht verlieren bzw. stehlen lassen, sei es durch Machtgehab, Kriegstreiberei, unfähige Verantwortungsträger oder unbeherrschbaren Umgang mit technischen Möglichkeiten. Die katholische Soziallehre und die aktuelle Enzyklika von Leo XIV. sind da Lichtblicke der Wahrnehmung kirchlicher Verantwortung. Die dort vorzufindenden Gedanken haben ein Ziel: Wo nötig, Mensch werden, vor allem aber Mensch bleiben ... (hh,ga)

## Inhalt

|                                                      |    |
|------------------------------------------------------|----|
| Der Pfarrer hat das Wort .....                       | 3  |
| Neues aus dem Pfarrpastoralrat .....                 | 5  |
| AG Gottesdienst-Ordnung .....                        | 5  |
| Fahrt nach Taizé.....                                | 5  |
| Gremientag .....                                     | 6  |
| Firmung .....                                        | 7  |
| Vernetzungstreffen.....                              | 7  |
| Gemeinsame Sitzung des PPR und VR ..                 | 7  |
| ■ Bad Bramstedt/Kaltenkirchen .....                  | 8  |
| ■ Bad Segeberg/Wahlstedt.....                        | 19 |
| ■ Bordesholm/Flintbek.....                           | 31 |
| ■ Neumünster/Nortorf .....                           | 39 |
| ■ Trappenkamp .....                                  | 45 |
| Schlaglicht.....                                     | 48 |
| Denk mal anderes.....                                | 49 |
| Konzil im Fokus.....                                 | 50 |
| Gedanken zur Lesung .....                            | 52 |
| Zitat des Quartals .....                             | 54 |
| Hätten Sie es gewusst? .....                         | 55 |
| Pfarrbriefredaktion, Impressum,<br>Datenschutz ..... | 57 |
| Priester .....                                       | 58 |
| Kontaktaten, Gemeindebüros .....                     | 58 |
| Gremien der Pfarrei.....                             | 59 |
| Pastorale Mitarbeiterinnen und<br>Mitarbeiter .....  | 59 |
| Für unsere Kranken .....                             | 60 |
| Regelmäßige Gottesdienste.....                       | 60 |

Die Pfarrbriefredaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern einen schönen Spätsommer und gelungenes Erinnern an die lieben Verstorbenen. (red)

# Der Pfarrer hat das Wort

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Mit dem September, Oktober und November ist die dritte Jahreszeit da, der Herbst. Warum werden jetzt die Blätter bunt? Warum weht jetzt öfter stürmischer Wind? Und wo fliegen die Vögel hin? So fragen uns die Kinder. Ja, der Herbst ist schön. Zunächst verwandelt sich die Natur in ein farbenfrohes Spektakel, da die Blätter der Bäume in warmen Tönen wie Rot, Orange und Gelb erstrahlen. Diese Farbenpracht begeistert uns sehr.

Dann bringt der Herbst oft eine angenehme, kühlere Temperatur mit sich, die für Spaziergänge und Outdoor-Aktivitäten ideal ist. Der Deutsche Wetterdienst wagt die Voraussage, dass es in diesem Jahr nicht so kalt wird, eher etwas feuchter als normal. Von 18-24 °C folgt der Temperatursturz auf 8-14 °C. Die Luft ist frisch und klar, was das Wohlbefinden steigern kann.

Darüber hinaus ist der Herbst eine Zeit der Ernte, in der viele Früchte und Gemüse reif sind. Schließlich ist diese Jahreszeit auch mit verschiedenen Festen und Traditionen verbunden, wie Halloween und Erntedankfest, die eine besondere Atmosphäre schaffen und Gemeinschaftsgefühl fördern. All diese Aspekte tragen dazu bei, dass der Herbst als eine

schöne Jahreszeit empfunden wird.

- Was bedeutet aber der Herbst für uns glaubende Menschen?
- Was verändert sich in unserem geistlich-spirituellen Leben?
- Was ist uns in dieser Zeit wichtig, wertvoll und ein Geschenk Gottes?

Gerne sende ich Ihnen meine Gedanken hierzu:

Für mich ist der Herbst die Zeit der Ernte und Dankbarkeit. Der Herbst erinnert mich daran, dass Gott uns versorgt. Felder werden abgeerntet, Vorräte gefüllt. Im Glauben heißt das: Innehalten und Danke sagen. Für das, was gewachsen ist - in unserem Leben, in Beziehungen, im Glauben.

© C. Köster, Immediatum



*Domkapitular Pfarrer  
Peter Wohs*

Dann ist Herbst die Zeit des Loslassens. Die Blätter fallen, die Tage werden kürzer,

die Natur zieht sich zurück. Spirituell ist das eine Einladung zum Loslassen: Vom Stress, von Plänen, die nicht geklappt haben, von Dingen die uns belasten, ... So wie die Bäume ihre Blätter abwerfen, dürfen wir Ballast abgeben und Gott anvertrauen.

Weiter ist Herbst die Zeit der Einkehr und Vorbereitung. Draußen wird es hier bei uns ruhiger und dunkler. Wir gehen mehr nach innen. Für viele von uns ist der Herbst deshalb eine Zeit für Gebet, Bibellesen und Gemeinschaft. Die Kirche bzw. die Liturgie greift das auch in den Festen wie Erntedank, Reformationstag, Aller-

heiligen, Allerseelen und Buß- und Bettag auf. Themen wie Vergänglichkeit, aber auch Hoffnung auf Ewigkeit werden wichtig.

### Was ist also letztlich für uns wertvoll im Herbst?

- Es ist die **Geborgenheit**: Kerzenlicht, warme Räume, Gemeinschaft. Gott als Zuflucht.
- Wir brauchen **Klarheit fürs Leben**: Wenn der Nebel sich lichtet, sieht man weiter. Wir benötigen besonders diese Zeit für Besinnung. Dabei meine ich, sich die Frage zu stellen: Was trägt wirklich?

- Und wir brauchen **Hoffnung**: Auch wenn jetzt vieles abstirbt – im Verborgenen wird schon das Neue für den Frühling vorbereitet. Ein Bild für Auferstehung und Gottes Treue.

Der Herbst gehört zum Rhythmus unseres Glaubenslebens und schenkt uns: Ernten - Danken - Loslassen - Zur Ruhe kommen - neu Vertrauen. Wenn der Sommer vorbei ist, verschwindet der Zwang zum stetigen Wachsen und permanenten Laut-Sein. Gott ist auch im Still-Werden da.

Herzlich lade Sie ein, mit mir in das folgende Gebet einzustimmen:



Guter Gott,  
jetzt wird es stiller um mich.  
Die Blätter fallen, die Tage werden kürzer,  
und die Natur zieht sich zurück.  
Lehre mich, wie die Bäume loszulassen.  
Alles, was nicht mehr trägt: Sorgen, Enttäuschungen,  
alte Verletzungen – ich lege es in deine Hände.  
Danke für die Ernte meines Lebens.  
Für das, was in mir reifen durfte: Begegnungen,  
Erfahrungen, kleine und große Geschenke.  
Schenke mir in dieser dunklen Zeit dein Licht.  
Sei du die Wärme, wenn es draußen kälter wird.  
Geborgenheit, wenn es windig wird.  
Hoffnung, wenn etwas in mir zu Ende geht.  
Erinnere mich daran:  
Auch unter der Erde geschieht schon Neues.  
Du bereitest Frühling vor, während ich im  
Herbst zur Ruhe komme.  
Darum vertraue ich dir – im Loslassen und im Neubeginn.  
Amen.

Alles Gute für den Herbst!

Handwritten signature of Peter Wohs in blue ink.

Ihr Pfarrer Peter Wohs

# Neues aus dem Pfarrpastoralrat (PPR)

## Beschluss zur „Ehrenamtsvereinbarung“

Nach intensiver Beratung hat der PPR in der Sitzung vom **8. Juni** die Arbeit der Arbeitsgruppe „Vereinbarung über freiwilliges und ehrenamtliches Engagement“ angenommen und das Dokument in Kraft gesetzt. Im letzten Pfarrbrief wurde über die Idee bereits informiert (dort Seite 7).

In den kommenden Monaten wird die Ehrenamtskoordinatorin Julia Weldemann zahlreiche Gespräche mit ehrenamtlich und freiwillig engagierten Personen in unserer Pfarrei zu diesem Thema führen. Damit wird die Arbeit jeder einzelnen Person in besonderer Weise wertgeschätzt. Dabei werden Fragen rund um die Ausübung des Ehrenamtes und der freiwilligen Tätigkeit geklärt, Vernetzungspunkte sichtbar gemacht und schließlich auch ein Fundament gelegt, damit die Herausforderungen, die auch auf ehrenamtlich engagierte mit dem Fahrplan „SESAM“ des Erzbistums Hamburg zukommen, gemeistert werden können.

*Julia Weldemann*

## AG Gottesdienst- Ordnung

Wie sieht ein vielfältiges und verlässliches Gottesdienstangebot für unsere Pfarrei in Zukunft aus? Um diese Frage vorausschauend anzugehen, hat sich aus dem PPR eine neue Arbeitsgruppe zur Gottesdienstordnung gebildet.

Die Gruppe besteht aus fünf Mitglie-

dern, die jeweils eine Gemeinde aus unserer Pfarrei vertreten. Gemeinsam wollen wir verschiedene Szenarien für die Gottesdienstzeiten und -orte durchdenken. Im Fokus steht dabei die Herausforderung, wie wir das Gottesdienstangebot in unseren Kirchen gut gestalten und abdecken können, wenn uns künftig drei oder gegebenenfalls nur noch zwei Priester zur Verfügung stehen.

Die Arbeitsgruppe bereitet eine Vorlage für die nächste Sitzung des PPR am **14.9.** vor, denn die Änderung der Gottesdienstordnung für Bad Segeberg und Trappenkamp war von Pfarrer Wohs bis zum Ende des Kirchenjahres 2026, also bis zum Christkönigssonntag, eingesetzt worden.

Da wir erst ganz am Anfang dieser gemeinsamen Überlegungen stehen, brauchen die Dinge Zeit.

Wir werden wieder berichten.

*Daria Schwandt (für den PPR)*

## Fahrt nach Taizé

**Eine Woche Gemeinschaft, Glaube  
und neue Perspektiven vom 10.–18.  
Oktober 2026**

Für Jugendliche ab 16 Jahren und junge Erwachsene bis 35 Jahre ist Taizé ein kleiner Ort in Frankreich mit einer besonderen Ausstrahlung. Die ökumenische Gemeinschaft von Taizé zieht jedes Jahr tausende junge Menschen aus aller Welt an, die eine Woche in Einfachheit, Gemeinschaft und Glauben verbringen möchten.

Die Tage sind geprägt von den bekannten meditativen Gebeten und Gesängen, Zeiten der Stille, Gesprächen in internationalen Kleingruppen und vielen Begeg-

nungen mit Menschen unterschiedlichster Kulturen. Taizé bietet die Möglichkeit, den Alltag hinter sich zu lassen, neue Kraft zu schöpfen und den eigenen Glauben auf besondere Weise zu erleben – unabhängig davon, wo man gerade im Leben oder Glauben steht.

Für die Zeit vom **10. bis 18. Oktober 2026** lädt unsere Pfarrei Jugendliche ab 16 Jahren und junge Erwachsene bis 35 Jahre zu einer gemeinsamen Fahrt nach Taizé ein. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 250 €.

Eine Woche raus aus dem Alltag – hinein in Gemeinschaft, Stille, internationale Begegnungen und unvergessliche Momente.

Sei dabei und erlebe Taizé!



Für die Anmeldung und weitere Informationen gibt es unsere Website <https://seliger-eduard-mueller.de> oder ein direktes Gespräch mit Thorsten Tauch.

*Thorsten Tauch*

## Mönchsweg



Aus Anlass einer Dienstbesprechung des Pastoralteams besuchte Katharina Hochhaus die Runde. Sie ist im Erzbistum Hamburg für den Themenschwerpunkt Tourismuspastoral unterwegs.

Sie hat dem Team vom Mönchsweg und ihrer Arbeit dazu berichtet, denn einige Orte unserer Pfarrei liegen am Mönchsweg: Bad Segeberg, Bad Bramstedt und Trappenkamp. Die Gemeindeversammlungen in Bad Segeberg und Trappenkamp haben sich daraufhin dazu Gedanken gemacht und sind dabei, weitere Ideen zu entwickeln (siehe auch Seite 24). Am Donnerstag, den **6.8.**, wird sich Katharina Hochhaus noch einmal selbst in Trappenkamp und Bad Bramstedt ein Bild von der Situation vor Ort machen. Sie plant, die Website des Mönchswegs im Internet mit neuen, aktuellen Bildern und Informationen zu bestücken.

*Julia Weldemann*

## Gremientag

Alle Mitglieder der Pastoral- und Verwaltungsgremien sowie der Fachausschüsse sind am Samstag, **5. September** zum Besinnungs- und Einkehrtag eingeladen. Eine besondere Auszeit zum geistlichen und spirituellen Auftanken erwartet Sie. Der Tag findet im und beim „Le-

hengsgarten Bordesholm“ und im dortigen Gemeindehaus statt (Adresse: Katholischen Kirche St. Marien, Bahnhofstr. 94).

Kreativ, spirituell, mit Gesprächen und Zeit für Stille, gemeinsamen Essen und der Möglichkeit zum Spaziergehen wird diese Zeit gestaltet sein. Durch den Tag begleiten Auszüge aus dem Buch „Wann, wenn nicht jetzt?“ von Hanna Reichel. Start ist um 10 Uhr und wir schließen um 17 Uhr. Anmeldung bitte bei Julia Weldemann.

*Julia Weldemann*

## Firmung

Im Herbst dieses Jahres haben wir zweimal Erzbischof Dr. Stefan Heße zu Gast. Am Wochenende **26./27. September** wird er zur Firmung in Neumünster sein und am **15. November** in Bad Bramstedt. Allen, die die Firmlinge begleitet haben, die in diesem Jahr ihre Kreativität, ihre Zeit und ihre Bereitschaft, über ihren Glauben zu sprechen und junge Menschen zu begleiten, eingebracht haben, sei für dieses Engagement von Herzen Dank gesagt. Die genauen Gottesdienstzeiten entnehmen Sie bitte den entsprechenden Monatsblättern.

*Julia Weldemann*

tischen Schwerpunkt. Das Pastoralteam lädt ein und freut sich auf die Gespräche und Begegnungen mit Ihnen.

*Julia Weldemann*

## Gemeinsame Sitzung des PPR und VR am 28.11.26

Einmal im Jahr gibt es eine gemeinsame Sitzung der Mitglieder des Pfarrpastoralrates (PPR) und des Verwaltungsrates (VR). Dabei geht es um einen gemeinsamen Rückblick und Ausblick im Sinne der Weiterentwicklung von Projekten, die im Folgejahr von beiden Gremien in besonderer Weise bearbeitet und begleitet werden sollen. Es geht um die Abstimmung des Haushaltes sowie die inhaltliche Vergewisserung und Konkretisierung der pastoralen Ausrichtung der Pfarrei gemäß dem Pastoralkonzept. Die gemeinsame Sitzung findet am 28.11.2026 im Eduard-Müller-Haus statt.

*Julia Weldemann*

## Vernetzungstreffen

Alle Mitglieder der Pastoral- und Verwaltungsgremien, sowie die der Fach-Ausschüsse, und alle Interessierten sind zum nächsten Vernetzungstreffen eingeladen. Es findet am 8. Oktober 2026 ab 18 Uhr im Eduard-Müller-Haus statt. Bei einem kleinen Abendimbiss gibt es Zeit für Austausch, kollegiale Beratung und, wenn gewünscht, auch einen kleinen thematischen Schwerpunkt.



Jesus Guter Hirt, Bad Bramstedt, Sommerland 3 (BB)



Heilig Geist, Kaltenkirchen, Flottkamp 11 (KK)

## Informationen aus der Gemeinde Bad Bramstedt/Kaltenkirchen



Bärbel Sellentin, Uli Kinder, Christel Horschig,  
Dr. Heiner Flügel, Sabine J Schilling (v.l.n.r.)

Sämtliche **Kontakt**daten finden Sie ab sofort als Broschüre im Internet auf [www.seliger-eduard-mueller.de/kontakte](http://www.seliger-eduard-mueller.de/kontakte) oder als gedrucktes Exemplar in den Kirchen.



## Aus dem Gemeindeteam Bad Bramstedt/Kalten- kirchen

Eine liebgewonnene Tradition ist inzwischen die **Pfingstnovene, die in Kaltenkirchen** zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten gebetet wird. Die klei-

nen Andachten, die sich wieder an den Textvorschlägen von Renovabis orientierten, waren gut besucht.



Am **12. Juni** fand das diesjährige **Ehrenamtsfest** in Bad Bramstedt statt. Das Gemeindeteam hatte alle in der Gemeinde ehrenamtlich Tätigen zu einer gemeinsamen Feier eingeladen, um nach guter Tradition den Aktiven in der Gemeinde danke zu sagen und gemeinsam ein schönes Fest zu verbringen. Trotz gemeinsamer Planung konnte leider auch das Gemeindeteam nicht vollzählig an dem Fest teilnehmen. Fleißige Helfer haben alles schön aufgebaut, und auch beim Aufräumen haben viele mit angefasst. Es gab Kartoffelsalat, frischen Salat, Brot und Würstchen vom Grill, Wein, Bier und andere Getränke. Ein besonderer Dank gilt dem Zeltlagerteam, das sich vortrefflich um das Grillen der Würstchen gekümmert hat. Diesmal wurde das Fest von Julia Welde-

mann, unserer Ehrenamtskoordinatorin, und Pfarrer Peter Wohs in der Kirche eröffnet. Julia hatte eine große Schüssel mit Kirschen mitgebracht, die als Symbol für Freude und Liebe und als kleines Dankeschön an alle Anwesenden verteilt wurden. Es war ein gelungenes Fest mit guter Stimmung und vielen guten Gesprächen, auch wenn die Zahl der Teilnehmenden in diesem Jahr nicht so groß wie sonst war. Die übriggebliebenen Speisen kamen den Tafeln und dem **Ladonky-Chor** zugute.

Turnusgemäß hätte in diesem Jahr die **Fronleichnamtsfeier** mit anschließendem Gemeindefest in Kaltenkirchen stattfinden sollen. Dieser Termin fiel 2026 mit dem Stadtfest in Kaltenkirchen zusammen. Daher haben wir zur Teilnahme an der Fronleichnamtsfeier am Donnerstag in Bordesholm eingeladen und die Fahrt der Gemeindebusse von Bad Bramstedt und Kaltenkirchen organisiert. Auch einige Privatfahrzeuge waren unterwegs, und so konnten wir mit vielen Teilnehmern die Fronleichnamtsmesse mit Prozession und anschließendem Fest mitfeiern. Nach kräftigem Regen vor der Feier waren zwar die Außenaltäre sehr nass, aber zur Feier war es trocken und wir konnten die leckeren Speisen zum Fest sogar im Freien genießen.



© Anette Flügel

Nach unserer Messe in Kaltenkirchen fand am Sonntag dann der **ökumenische Gottesdienst zum Stadtfest** in Kaltenkirchen statt, den wir zusammen mit Pastor Dr. Fuß von der evangelischen Gemeinde vorbereitet und gefeiert haben. Unser Fächerkreuz, das die Jugendlichen vor vielen Jahren gebaut haben, konnte wieder als christliches Symbol etwas Schmuck auf die ansonsten triste Bühne bringen. Es war ein schöner Gottesdienst, der trotz des aufkommenden Regens gut besucht war.

Die Mitglieder des Ladonky-Chores haben uns Ende Juni für eine gute Woche besucht, um sich etwas von der schweren Situation in Ihrer Heimat zu erholen. Die Kinder haben die freie Zeit genießen und sich etwas von den Sorgen ablenken können. Angelika Schäfer hat sich sehr dafür eingesetzt und den Besuch organisiert. Viele Freiwillige haben Sie bei dieser Aktion unterstützt. Ein herzlicher Dank gebührt allen Beteiligten.

Ende Juni hat dann Julia Weldemann an einer Sitzung des Gemeindeteams teilgenommen. Schwerpunkte des Gesprächs waren die neue Ehrenamtsvereinbarung und die Arbeit für das kommende Jahr. Ende 2027 wird es im Erzbistum wieder Wahlen zu den Gremien geben. Dies ist wegen der Einführung der neuen Basisstationen im Rahmen des SESAM-Projektes vorgesehen. Es ist aber noch nicht klar, welche Auswirkungen dies künftig auf die Gremienarbeit in den Pfarreien haben wird.

*Für das Gemeindeteam: Heiner Flügel*

# Hinweise auf besondere Gottesdienste

Hinweise auf besondere Gottesdienste im Quartal bzw. auf von der „Routine“ (siehe Seite 60) abweichende Termine und Uhrzeiten:

|              |                           |           |       |
|--------------|---------------------------|-----------|-------|
| <b>3.10.</b> | Ökumenischer Gottesdienst | (Mönkloh) | 11:00 |
| <b>4.10.</b> | Festgottesdienst Jubiläum | BB        | 10:00 |

## Rückblick und Ausblick

### Fronleichnam in Kaltenkirchen 2026

In diesem Jahr fiel das Fronleichnamsfest, das 1264 von Papst Urban IV. für die ganze Kirche eingeführt wurde, auf den **4. Juni**. Weil in Schleswig-Holstein dieser Donnerstag kein staatlicher Feiertag ist, sollte, wie bei uns üblich, am Sonntag darauf dieses Fest mit einer Prozession und in der Kirche stattfinden. Da das Stadtfest in Kaltenkirchen mit dem für die Öffentlichkeit extrem wichtigen ökumenischen Gottesdienst im zeitlichen Konflikt zu dieser Tradition stand, wurde die Feier des Fronleichnamsfestes in Kaltenkirchen in diesem Jahr ausgesetzt.

Den Gemeindemitgliedern wurde eine Mitfahrt mit dem Kirchen-Bulli am 04. Juni nach Bordesholm angeboten. Nun sind unter uns Älteren einige Frauen und Männer, die nicht mit nach Bordesholm fahren wollten.

Darum möchte ich mit diesen Zeilen ein großes DANKESCHÖN an Angelika Schäfer öffentlich aussprechen. Sie ließ unseren gewohnten Donnerstaggottesdienst nicht ausfallen, sondern bereitete für uns einen würdigen Fronleichnamsgottesdienst vor, der uns gefesselt hat. Durch Texte, Lieder und Mediationen hat-

ten wir einen andächtigen Gottesdienst. Durch den Empfang der Heiligen Kommunion waren unsere Herzen ganz in Gottes Liebe gefangen.

Alle acht Anwesenden sagen: „Danke Angelika, du bist immer für alle da.“

*Anne Haustein*

## Besuch aus der Ukraine

### Ladonky-Kinderchor in Bad Bramstedt

Inzwischen blicken wir dankbar und voller Freude auf die Tage mit unseren Ki-  
ewer Freunden zurück (siehe auch Pfarrbrief Juni-August, S. 17,18). Noch in der Nacht der Rückkehr ihrer Tochter meldete sich eine Mutter via Messengerdienst. Ihre Worte sagen mehr, als jeder Rückblick es könnte:

Aus dem Dankbrief von Alyona Shilobrid vom **12.07.2026**:

Unsere lieben deutschen Freunde!

Ich möchte ihnen von ganzem Herzen für das danken, was sie für unsere Kinder tun. Wenn sich ein Krieg über 12 Jahre hinzieht, vergisst man allmählich, wie ein normales Leben aussieht. Wie alle Eltern versuchen wir, unseren Kindern das Beste zu bieten, was uns möglich ist. Doch es gibt Dinge, auf die

wir keinen Einfluss haben. Wir können den Russen nicht aufhalten, der den Knopf drückt und eine ballistische Rakete auf uns abfeuert. Wir wissen, dass jede dieser Raketen ein Menschenleben fordern könnte - ob bei Tag oder bei Nacht. Dennoch tun wir jeden Tag alles in unserer Macht stehende, um den Tag näher zu bringen, an dem dies ein Ende findet. Genau deshalb bleiben wir in der Ukraine.

Unsere Kinder sind gezwungen, in ständiger Angst vor Gefahren zu leben. Sie wachsen mit dem Heulen von Sirenen auf, in Schutzräumen und mit dem Wissen, dass sich jeder Augenblick als alles verändernd erweisen könnte. Doch zugleich wünschen wir uns von Herzen, dass sie nicht nur den Krieg in Erinnerung behalten, sondern auch ihre Kindheit. Deshalb sind die Tage, die sie in ihrer Obhut verbringen, ein wahres Geschenk für sie. Sie schenken ihnen etwas, das wir ihnen derzeit leider nicht bieten können: Das Gefühl eines normalen, friedlichen Lebens. Die Chance, einfach Kind zu sein - zu lachen, Pläne zu schmieden und ohne Angst aufzuwachen.

Vielleicht ist Ihnen gar nicht bewusst, wie unschätzbar wertvoll dies für unsere Kinder und für uns, ihre Eltern ist. Sie zeigen ihnen eine andere Welt - eine Welt voller Sicherheit, Fürsorge, Freundlichkeit und Frieden. Und diese Erfahrung wird ihnen für immer bleiben.

....

Danke für das Lächeln unserer Kinder. Für die Chance, zu sehen und zu spüren - wenn auch nur für kurze Zeit -

wie ein ganz normales, friedliches Leben aussieht. Wir werden das niemals vergessen.

In Liebe, Dankbarkeit und Respekt -  
von allen ukrainischen Eltern,

*von Alyona Shilobrid.*

*Angelika Schäfer*



© Christel Horschig

## UNESCO-Tag an der Marschwegschule

### Gelebte Nächstenliebe und Begegnung

Am **08. Mai 2026** wurde der Schulhof der Gemeinschaftsschule am Marschweg in Kaltenkirchen zu einem Ort lebendiger Gemeinschaft. Unter dem Leitwort „Grenzen überwinden“ beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 7 und 8 mit der Frage, wie ein respektvolles Zusammenleben in einer vielfältigen Gesellschaft gelingen kann.

Das **Kolping**-Netzwerk für Geflüchtete mit Sitz in Köln bereicherte den UNESCO-Tag mit seinem Mitmach-Mobil und vielfältigen Workshops. Als katholischer Verband, der sich seit Jahren für Geflüchtete einsetzt, ermöglichte Kolping den Schülerinnen und Schülern persönliche Begegnungen und eindrucksvolle Einblicke in Lebensgeschichten von Menschen auf der Flucht. In enger Verbindung mit dem Reli-

gionsunterricht, der die Inhalte vorbereitete, wurden christliche Werte wie Nächstenliebe und Solidarität für die Jugendlichen unmittelbar erfahrbar.

Die Jugendlichen kamen dort mit Menschen ins Gespräch, die eigene Erfahrungen mit Flucht und Neubeginn in Deutschland mitbrachten. Diese persönlichen Erzählungen berührten viele Schülerinnen und Schüler tief, öffneten neue Perspektiven und halfen, Vorurteile abzubauen. Die Begegnungen machten deutlich, wie wichtig Zuhören, Empathie und Solidarität für ein friedliches Miteinander sind.

Ein Höhepunkt war das Kolping-Mitmach-Mobil: Ein LKW voller multimedialer Stationen, Hörberichte, Videos und interaktiver Spiele. Die Ausstellung lud dazu ein, sich spielerisch und zugleich nachdenklich mit den Themen Flucht, Ankommen und Zusammenleben auseinanderzusetzen. Die Mischung aus Information und Erlebnis sorgte für eine hohe Beteiligung und viele intensive Gespräche – ein sichtbares Zeichen dafür, wie sehr junge Menschen bereit sind, sich auf andere Lebensgeschichten einzulassen.

*Dominik Zuk*



## Rückblick und Ausblick

### Drei Jubiläen an einem Wochenende: 2.-4.10.2026

„Save the date“ – eine Aufforderung, die immer häufiger verwendet wird, um auf wichtige Ereignisse hinzuweisen. Das gilt auf jeden Fall für den **2.-4. Oktober**, weil in Bad Bramstedt und Mönkloh groß gefeiert wird. Anlass dafür gibt es genug.

Vor 80 Jahren wurde der Seelsorgebezirk Bad Bramstedt gegründet, um u.a. die zahlreichen katholischen Flüchtlinge, die nach Bad Bramstedt und anderen Ortschaften in Schleswig-Holstein geflohen waren, zu versorgen. Vor **70 Jahren** fand die Kirchweihe unserer Kirche „Jesus Guter Hirt“ statt. Und vor **25 Jahren** wurde am 3. Oktober der erste ökumenische Gottesdienst in der Waldkapelle Mönkloh gefeiert. Drei Jubiläen zu bedeutenden Meilensteinen in der Geschichte der Christen in und um Bad Bramstedt.

Die Feierlichkeiten beginnen am **Freitag, den 2.10., um 16 Uhr** mit einem bunten Kinder- und Jugendprogramm. Um 19:30 wird das Jubiläumswochenende fortgesetzt: Unter dem Titel „Von der Kneipenkultur zum pastoralen Raum“ sollen amüsante Anekdoten sowie interessante Zeitzeugnisse vorgestellt werden, denen dann eine Podiumsdiskussion mit Propst i.R. Kurt Riecke und Dompropst Berthold Bonekamp über „die Zukunft der Kirche im Norden – ökumenisch oder gar nicht?“ folgt.

Am **Samstag, den 3.10.**, findet um 11 Uhr der traditionelle ökumenische Gottesdienst an der Waldkapelle Mönkloh

mit Erzbischof Stefan Heße statt. Anschließend sind alle aus diesem besonderen Anlass zu einer Kaffeerunde ins Dorfhaus eingeladen.

Am **Sonntag, den 4.10.**, wird ein Festgottesdienst zu **70 Jahre** Kirchweihe in der Kirche „Jesus Guter Hirt“ gefeiert. Danach gibt es auf dem „Markt der christlichen Möglichkeiten“ Infos, Angebote, Essen und Getränke, um das Wochenende der drei Jubiläen würdig abzuschließen. Wer sich für die Höhepunkte der mehr als 80-jährigen Geschichte der katholischen Gemeinde in Bad Bramstedt interessiert, kann sich in einer Plakatausstellung im Gemeindehaus näher informieren.

*Andrew Craston*



## Großes Treffen der kleinen Kuschelfreunde!

Hast du ein Lieblingskuscheltier, das dich tröstet, wenn du traurig bist? Ein Kuscheltier, das nachts gut auf dich aufpasst oder mit dir die spannendsten Abenteuer erlebt?

Dann bringe deinen plüschigen Freund unbedingt mit! Wir feiern einen ganz besonderen Kuscheltier-Gottesdienst und wollen Gott danke sagen für alles, was uns tröstet und beschützt.

**Anschließend** wollen wir im Gemeindehaus **gemeinsam Waffeln essen**.

Wann? **Samstag, den 19.09. um 15:00 Uhr**

Wo? In der Kirche Jesus Guter Hirt, Bad Bramstedt

Wer? Alle Kinder, Eltern, Großeltern – und natürlich eure Kuscheltiere!

Egal ob Löwe, Teddy, Hase oder Einhorn: Jedes Kuscheltier bekommt einen eigenen Ehrenplatz auf der Kirchenbank und einen ganz besonderen Segen.

Wir (Karla Pastoors und Michaela Radeck) freuen uns auf dich und deine Plüschtiere!

*Karla Pastoors*



© Karla Pastoors

## Ökum. St. Martinsumzug in Bad Bramstedt

**Mittwoch, 11.11.2026 um 17:00 Uhr**

Gemeinsam mit der evangelischen-lutherischen Kirchengemeinde Bad Bramstedt laden wir Sie auch in diesem Jahr zum ökumenischen St. Martinsumzug ein.

Beginnen wird dieser St. Martinsumzug am Mittwoch, dem **11.11.2026** um 17:00 Uhr in der Maria Magdalenen Kirche mit einer kurzen Andacht.

Von dort startet der Umzug über die Brücke an der Osterau und über die Mühlenstraße zum Bleack, dort am Roland vorbei über die Glückstädter Straße ins Sommerland, dort um unsere katholische Kirche Jesus Guter Hirt auf die Schlosswiese, wo der „frierende“ Bettler sitzen wird.

Wir freuen uns über zahlreiche Unterstützung von Groß und Klein mit Laternen und Gesang. St. Martin wird für die Kinder eine kleine Überraschung bereithalten.

Nach dem Umzug laden wir mit heißen Getränken und Würstchen mit Brötchen zum geselligen Beisammensein auf der Schlosswiese ein.

*Das St. Martinsteam*



**Umzug 2025**

## Zeltlager 2026 in Haselünne



Dieses Jahr schlugen wir unsere Zelte auf einem uns bekannten Platz auf, dem Jugendzeltplatz in der Muhne bei Haselünne. Hier fand bereits unser Zeltlager 2010 und 2013 statt.

Ein Jahr lang haben über 30 freiwillige Jugend-Leiter und -Leiterinnen an dem diesjährigen Programm gefeilt und alles auf das diesjährige Motto „Videospiele – Das nächste Level ist draußen!“ gemünzt. Einmal im Monat hat sich dazu das Team getroffen, um miteinander zu planen, Aktionen und Spiele vorzubereiten und an zwei „Intensivwochenenden“, sogar im schönen Emsland vor Ort, die Ideen zu einem Paket zu schnüren.

Anfang Juli ging dann die ganze Packerei los und unser Zeltlagerinventar wurde auf Anhänger verteilt. Auch konnten wir dieses Jahr große Zelte aus Hamburg von den Elbewerkstätten und über den BDKJ ausleihen. Am **3.7.** startete dann der Vortrupp mit einer Handvoll Leitender und Helfer, um einen Tag vorher schon alle Zelte aufzubauen und den Platz vorzubereiten.

Einen Tag später kamen dann endlich die Kinder, Jugendlichen und die restlichen Leiter und Leiterinnen dazu, die alle gemeinsam mit einem großen Reisebus über mehrere Stunden anreisten. Gemeinsam haben wir dann tolle 12 Tage Zeltlager erlebt. Natürlich waren beliebte Programmklassiker wieder dabei, wie der Robinsontag, der Kinderselbstbestimmungstag, die Stadt-Rallye oder die Talentshow am letzten Abend. Mit einem Nachbarzeltlager teilten wir uns ein paar Tage den großen Platz und spielten auch

mal ein Fußballturnier gemeinsam.

Aber auch neue Ideen haben unsere Gruppenleitungen entwickelt: So gab es an einem Tag eine Chaos-Olympiade mit verrückten sportlichen Disziplinen oder das 7-Tage-7-Levelturnier. Hier wurden bekannte Brett- und Videospielklassiker in Großgruppenspiele verwandelt, und die einzelnen Zeltgruppen sind untereinander angetreten. Es gab die Glitzer Flitzer, die Luigis, die Powerpilze, die Koboldgang, den Peach-Pavillon und die Quest Queens, bestehend aus 2 bis 8 Kindern pro Zelt.

Am zweiten Montag wurde ein sehr schöner und lebendiger Gottesdienst mit dem Haselünner Pastor Ulrich Högemann zwischen den Zelten gefeiert.

Die Zeltlagerzeit war leider schon am **15.7.** vorbei, und der ganze Trupp ist wieder mit dem Reisebus zurück in die Heimat gefahren. Einzig der Nachtrupp blieb eine Nacht länger, um restliche Zelte und unser Material wieder auf die Anhänger zu verstauen und wegzubringen.

Wir als Lagerleitung wollen uns herzlich bei allen Helfern, Unterstützern, dem Förderverein und unseren Gruppenleitungen und der Küchencrew bedanken, denn durch deren Engagement konnte das Zeltlager mal wieder zu einem jährlichen Highlight für viele Kinder werden.

Nach dem Zela ist vor dem Zela!

Wir bieten wieder eine Herbstfreizeit in Süsel zu Beginn der Ferien an vom **9.10. bis 12.10.2026**, mit einem Ausflug in den Hansapark.

Natürlich werden wir auch nächsten Sommer wieder unterwegs sein und können schon das Motto für das nächste Jahr verraten; „Detektive auf Spurensuche – Gemeinsam lösen wir jeden Fall“. Vom

**3.7 bis 14.7.2027** werden wir die Zelte am Teutoburger Wald aufschlagen.

Anmeldungen bitte rechtzeitig über unser Kontaktformular auf

mein-zeltlager.jimdofree.com

oder unter der E-Mail

Zeltlager-BB-KK@Seliger-Eduard-Mueller.de.

*Niclas Walter*



## Missionsprojekt – Uganda

### Aufklärung hilft bei der Bekämpfung von Ebola

Die besonders tückische und seltene Bundibugyo-Variante des Ebola-Virus breitet sich seit Monaten in den östlichen Provinzen der Demokratischen Republik Kongo (DRK) aus. Inzwischen sprechen Gesundheits-Experten von dem am schnellsten wachsenden Ebola-Ausbruch aller Zeiten. Auch in Uganda, einem Nachbarland von der DRK, wird von vielen Ebola-Fällen in Kampala und Wakiso

berichtet. Leider ist mit einem deutlichen Anstieg der Infektionen zu rechnen.

Warum breitet sich dieser Ebola-Ausbruch so schnell aus? Neben den seit langem herrschenden Kriegszuständen im Osten der DRK spielen Ignoranz über die Krankheit selbst sowie Misstrauen gegenüber Regierungsvertretern und medizinischem Personal eine entscheidende Rolle. Ein uns zugespieltes Video aus der Grenzregion zur DRK zeigte, wie eine Trauergemeinde wütend einen Sarg aufbricht und die Leiche anfasst, weil sie nicht glaubt, dass die Person an Ebola gestorben ist. Aufklärung tut Not.

Die Kollekten vom 14. Juni in Kaltenkirchen und Bad Bramstedt sind dieser Aufklärungsarbeit gewidmet, die unsere Partnerorganisation in Kampala, OBOI-VU, durchführt. Die Summe von annähernd 500 EUR konnte schnellstens nach Kampala überwiesen werden und wird für Aufklärungsmaßnahmen wie Plakate und eine Tür-zu-Tür-Sensibilisierungskampagne eingesetzt.

Paul Onyayowun bedankt sich bei allen Spendern für ihre Unterstützung dieser lebensrettenden Arbeit. (cr)



## Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde  
Bad Bramstedt/Kalten-  
kirchen

|        |                                         |    |
|--------|-----------------------------------------|----|
| 02.09. | Ursula Gesolowitz                       | 96 |
| 02.09. | Dieter Tinschert                        | 85 |
| 04.09. | Tanja Fuchs                             | 75 |
| 08.09. | Maria Nowak                             | 96 |
| 10.09. | Janina Korzenik                         | 91 |
| 10.09. | Maria Rozynski                          | 91 |
| 12.09. | Eleonore Höflich                        | 91 |
| 13.09. | Johannes Lange                          | 97 |
| 13.09. | Evelin Uhlich                           | 85 |
| 17.09. | Heinrich Nellessen                      | 90 |
| 18.09. | Gerda Schmielewski                      | 85 |
| 20.09. | Rudolf Molatta                          | 91 |
| 21.09. | Anja Geibel                             | 85 |
| 21.09. | Christa Voß                             | 96 |
| 22.09. | Hildegard Henning                       | 75 |
| 22.09. | Hildegard Loose                         | 92 |
| 25.09. | Karl Heinz Kluger                       | 80 |
| 26.09. | Grazyna Lesner                          | 75 |
| 27.09. | Anna Harsch                             | 85 |
| 03.10. | Gertrud Sagliocco                       | 75 |
| 12.10. | Rudolf Kühnel                           | 85 |
| 13.10. | Blandina Martins da Silva<br>Figueiredo | 75 |
| 14.10. | Maria Meurer                            | 75 |
| 16.10. | Elke Behrens                            | 85 |
| 24.10. | Raissa Mohr                             | 85 |
| 26.10. | Luigi Maiorano                          | 75 |
| 30.10. | Maria-Luise Tammen                      | 85 |
| 04.11. | Marianne Strobel                        | 75 |
| 05.11. | Heinz Blättner                          | 80 |
| 06.11. | Irena Lafrenz                           | 75 |
| 14.11. | Heinrich Grollmann                      | 90 |
| 16.11. | Meta Röttel                             | 91 |
| 19.11. | Waltraud Hensen                         | 93 |

|        |                   |    |
|--------|-------------------|----|
| 21.II. | Klaus-Werner Halm | 80 |
| 27.II. | Hildegard Mai     | 92 |
| 28.II. | Angela Lennartz   | 80 |

*Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)*

*Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage - Zum Datenschutz siehe rechtliche Hinweise Seite 57)*

Und von allen Sternen nieder  
strömt ein wunderbarer Segen,  
dass die müden Kräfte wieder  
sich in neuer Frische regen,  
und aus seinen Finsternissen  
tritt der Herr, so weit er kann,  
und die Fäden, die zerrissen,  
knüpft er alle wieder an.  
(Friedrich Hebbel, 1813-1863)

© Luke Stockpote auf Unsplash



## Neues vom Förderverein

### Kirche Jesus-Guter-Hirt

Die Mikrofonanlage in der Kirche in Bad Bramstedt ist zum Jahreswechsel 2025/2026 in Betrieb genommen worden. Der Förderverein hat dieses Projekt mit EUR 3.500 unterstützt. Das ist ungefähr die Hälfte der Gesamtkosten.

Herzlichen Dank an alle, die das Projekt finanziell unterstützt haben.

Herzlichen Dank auch an Diejenigen, die mit ihren Eigenleistungen die Einrichtung der Mikrofonanlage vorgenommen haben. Dadurch konnte ein Teil der anfänglich errechneten Gesamtkosten gespart werden.

### Mitgliederversammlung Mai 2026

Die diesjährige Mitgliederversammlung war wieder gut besucht. Der Vor-

stand unseres Fördervereins wurde einstimmig entlastet. Es standen Wahlen an. Der 2. Vorsitzende Werner Herz wurde für weitere 2 Jahre wiedergewählt. Als Beisitzerin wurde Anita Neumann gewählt.

Somit ist das Vorstandsteam wieder vollständig.

### Gute Nachrichten für das Zeltlager-team

Für die beliebten Zeltlagerreisen hat das Zeltlagerteam in diesem Jahr eine Unterstützung durch den Förderverein in Höhe von EUR 1.000 für verschiedene Anschaffungen bekommen. Für 2027 wurde wieder eine Förderung in gleicher Höhe ins Budget eingeplant.

Im Namen des Vorstandes  
Werner Jerowsky  
Vorsitzender

### Förderverein der katholischen Kirchen Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig- Geist Kaltenkirchen e.V.

Der Förderverein wurde im November 2017 gegründet. Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke. Insbesondere werden die Mittel zur Finanzierung des Erhalts und der Funktion der katholischen Kirchen Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig-Geist Kaltenkirchen, sowie der übrigen kirchengemeindlichen Gebäude zur Verfügung gestellt.

Förderverein der kath. Kirchen  
Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig-  
Geist Kaltenkirchen e.V.  
Flottkamp 11, 24568 Kaltenkirchen  
foerderverein-kath-kirchen-bbrkal@t-online.de  
Telefon 0171 9608371 (Werner Jerowsky)  
www.foerderverein-kath-kirchen-bb-kk.de

#### Spendenkonto:

IBAN: DE46 2305 1030 0510 8473 38  
BIC: NOLADE21SHO

Der Verein ist berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Stephanie Scheele

Heilpraktikerin



Lohkamp 11 24576 Hagen

☎ 04192 -3170

Reflexzonentherapie am Fuß

Bach-Blütentherapie

Schüßler-Salze

[www.stephanie-scheele.de](http://www.stephanie-scheele.de)



Termine nach Absprache



**Niko Piechotta - Maler- und Lackierermeister**

Dorfstraße 60 - 24635 Rickling

Tel. 04328-170832 - [www.maler-piechotta.de](http://www.maler-piechotta.de)

- Maler- und Lackierarbeiten
- Moderne Farbgestaltung
- Kreative Techniken
- Fassadenanstriche
- Bodenbelagsarbeiten
- Bodenbeschichtungen
- Wärmedämmverbundsysteme
- Sonnenschutzlösungen u.v.m.



**Malerfachbetrieb seit 1957 -  
in nunmehr 3. Generation**



Johannes d.T., Bad Segeberg, Am Weinhof 16 (SE)

St. Adalbert, Wahlstedt, Hans-Dall-Straße 43 (WA)

## Informationen aus der Gemeinde Bad Segeberg/Wahlstedt

### Unsere Gemeindebeauftragten (Gemeindeteam) lassen grüßen!



Mariola Grabinski, Dr. Michael Kutzner

Sämtliche **Kontakt**daten finden Sie ab sofort als Broschüre im Internet auf [www.seliger-eduard-mueller.de/kontakte](http://www.seliger-eduard-mueller.de/kontakte) oder als gedrucktes Exemplar in den Kirchen.



## Das GT informiert

### Zukunft der Gottesdienstordnung – Ihre Meinung ist gefragt

Seit Januar 2026 wird in Bad Segeberg und Trappenkamp eine neue Gottesdienstordnung erprobt: An beiden Orten sind die Gottesdienste sonntags um 11 Uhr, wobei an einem Ort eine Eucharistiefeier und am anderen eine Wortgottesfeier stattfindet. Die Gottesdienstformen wechseln wöchentlich zwischen beiden

Gemeinden. Die bisherigen Erfahrungen und Rückmeldungen sind überwiegend positiv.

Um über die zukünftige Gestaltung zu entscheiden, hat der Pfarrpastoralrat eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus allen fünf Gemeinden eingesetzt (siehe Seite 5). Sie wird die Erfahrungen aus den beiden Gemeinden auswerten und einen Vorschlag zu Gottesdienstformen und Gottesdienstzeiten für die Pfarrei erarbeiten. Der Pfarrpastoralrat möchte darüber in seiner Sitzung am **14. September 2026** entscheiden.

Ihre Meinung ist uns dabei wichtig. Teilen Sie Ihre Erfahrungen und Anregungen – insbesondere zum Wechsel von Eucharistiefeier und Wortgottesdienst sowie zu den Gottesdienstzeiten – gerne dem Gemeindeteam oder Kevin Humkamp, der unsere Gemeinde in dieser Arbeitsgruppe vertritt, mit.

*Ihr Gemeindeteam*

## Ökum. Gottesdienst auf dem Wahlstedter Marktplatz

Seit vielen Jahren gehört der ökumenische Freiluftgottesdienst am Pfingstmontag auf dem Wahlstedter Marktplatz zu den festen Traditionen. Auch in diesem

Jahr versammelte sich der „harte Kern“ der evangelischen und katholischen Gemeinden am Marktbrunnen, um gemeinsam das Pfingstfest zu feiern.

Pastor Alf Kristoffersen von der evangelischen Kirchengemeinde eröffnete den Gottesdienst bei herrlichem Wetter mit einführenden Worten. Musikalisch wurde die Feier vom Posaunenensemble der Kirchengemeinde stimmungsvoll begleitet.

In seiner Predigt erinnerte unser Gottesdienstbeauftragter Klaus Michna daran, dass Pfingsten das Fest des Heiligen Geistes ist. Gottes Geist schenkt Leben, Hoffnung und Zuversicht. Gerade in einer Zeit, die von Kriegen, Klimakrise und persönlichen Sorgen geprägt ist, gilt die Zusage des Apostels Paulus: „Gott hat uns nicht den Geist der Furcht gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ Pfingsten lädt dazu ein, Gemeinschaft zu leben und Brücken zu bauen – auch über Konfessionsgrenzen hinweg. Denn Gottes Geist ist ein Geist der Verständigung, der Dankbarkeit und des Lebens.



Bedauerlich war, dass sich nur wenige Besucherinnen und Besucher zu diesem gemeinsamen Gottesdienst eingefunden hatten. Um so mehr bleibt die Hoffnung, dass diese schöne ökumenische Tradition künftig wieder von mehr Menschen mitgetragen wird. (kö)

## Ökumenischer Gottesdienst zum Seefest 2026 – „Leben im Licht“

Am **31. Mai 2026** fand im Rahmen des Seefestes in Bad Segeberg ein besonderer ökumenischer Gottesdienst statt. Gemeinsam vorbereitet und gestaltet wurde er von vier christlichen Gemeinden unserer Stadt: der Evangelisch-Lutherischen Kirche Bad Segeberg, der Christus Kirche Bad Segeberg, der Evangelischen Freikirche und unserer katholischen Kirchengemeinde.

Viele Besucherinnen und Besucher kamen zusammen, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Schon die Eingangsmusik und die herzliche Begrüßung schufen eine einladende Atmosphäre. Nach dem Grußwort der Stadt Bad Segeberg und dem Eingangsgebet stimmte die Gemeinde mit dem Lied „Sonne der Gerechtigkeit“ in die Feier ein. Der Psalm 36 „Wie köstlich ist deine Güte, Gott!“ und das schwungvolle „This little light of mine“ führten das Thema des Gottesdienstes weiter: Gottes Licht schenkt Hoffnung und Orientierung.

Im Mittelpunkt standen vier kurze Impulse unter der Überschrift „Leben im Licht“. Diese luden dazu ein, darüber nachzudenken, wie Gottes Licht unser Leben und unsere Welt verändern kann. Nach jedem Impuls erklang das Lied „Licht bricht

durch die Dunkelheit“, während jeweils eine Kerze entzündet wurde. So entstand nach und nach ein sichtbares Zeichen dafür, dass das Licht Christi die Dunkelheit überwindet und Hoffnung schenkt.

In den Fürbitten wurden die Anliegen der Menschen vor Gott gebracht, ganz besonders haben wir für unsere Stadt gebetet. Mit den Liedern „Leuchtturm“ und dem gemeinsamen Vaterunser wurde die Verbundenheit aller Mitfeiernden noch einmal spürbar. Der Gottesdienst endete mit dem Segen und dem Segenslied „Mögen sich die Wege“, welches viele mit einem Gefühl der Zuversicht und Gemeinschaft nach Hause gehen ließ.

Die Vorbereitung dieses Gottesdienstes war geprägt von Offenheit, gegenseitigem Vertrauen und großer Freude an der Zusammenarbeit. Dass so viele Menschen gemeinsam gefeiert haben, war ein schönes Zeichen dafür, dass Ökumene in Bad Segeberg lebendig ist und Menschen verbindet.

Besonders erfreulich ist, dass diese gelungene Zusammenarbeit nicht mit dem Gottesdienst endet. Die ökumenische Vorbereitungsgruppe wird die gewachsene Gemeinschaft weiter pflegen und ausbauen. Weitere gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen sind bereits geplant. So soll das Miteinander der Gemeinden auch künftig sichtbar werden und



© Dorothea Kruse

Menschen über Gemeindegrenzen hinweg miteinander verbinden.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die diesen Gottesdienst vorbereitet, musikalisch gestaltet und mit ihrem Engagement zum Gelingen beigetragen haben. Möge das Licht, das wir an diesem Tag miteinander gefeiert haben, uns auch weiterhin auf unserem gemeinsamen Weg begleiten.

*Andrea Heiden*

## Fronleichnam in neuer Form gefeiert

Beim diesjährigen Fronleichnamsfest wurde in unserer Gemeinde ein neuer Weg beschritten. Bereits am Festtag selbst fand nach dem morgendlichen Gottesdienst eine ganztägige Aussetzung des Allerheiligsten statt. Den ganzen Tag über nutzten Gemeindemitglieder die Gelegenheit, in der stillen Anbetung und im gemeinsamen Gebet vor der Monstranz zu verweilen und ihre Verbundenheit mit Christus zum Ausdruck zu bringen.

Am darauffolgenden Sonntag wurde das Fronleichnamsfest dann im feierlichen Hochamt begangen. Im Anschluss zog die Gemeinde in einer Prozession um die Kirche zu einem auf der Terrasse liebevoll gestalteten Außenaltar. Die Kinder bestreuten den Weg mit bunten Blütenblättern und verliehen der Prozession ei-



© A. König

nen besonders festlichen Charakter.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Ehepaar Kotula sowie allen Helferinnen und Helfern, die den Außenaltar mit viel Sorgfalt und Engagement vorbereitet und gestaltet haben. Ihr Einsatz hat wesentlich dazu beigetragen, dass dieses Fronleichnamsfest in würdigem und feierlichem Rahmen begangen werden konnte.

(kö)

## Räder bringen Segen

... unter diesem Motto haben wir mit viel Herz beim Umzug des Kindervogelschießens in Bad Segeberg am **28.06.2026** mitgemacht. Wir „elf Jünger unserer Gemeinde“ haben schon am Tag vorher sehr viel Spaß beim Schmücken der Räder und des Boni-Busses gehabt und sind dann am Sonntag beim Umzug mitgefahren. Viele Kinder und Erwachsene haben sich über unsere Armbänder gefreut, und wir haben ihnen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Freunde und Gemeindemitglieder haben uns am Wegesrand begrüßt und jubelt. Es war eine tolle Leistung für unsere Jüngeren: Réka im Bollerwagen (2), Lena (3 ½) und Timo (7) auf den Rädern.

Wir danken allen und freuen uns jetzt schon auf den Umzug am **27. Juni 2027**. Wer mitmachen möchte, kann sich gerne den Termin vormerken!

*Barbara Kalsdorf*



## Patronatsfest St. Johannes – Ein Fest der Gemeinschaft

Da der Johannistag in diesem Jahr auf einen Werktag fiel, haben wir unser Patronatsfest aus terminlichen Gründen bereits am Sonntag zuvor, dem **21. Juni**, gefeiert. Im festlichen Hochamt gedachten wir des Namenspatrons unserer Kirche, des heiligen Johannes des Täufers. Natürlich durfte dabei auch das feierliche Johanneslied nicht fehlen.

Im Anschluss an den Gottesdienst versammelte sich die Gemeinde bei herrlichem Sommerwetter im Gemeindehaus und auf der angrenzenden Wiese zu einem fröhlichen Gemeindefest. Ein buntes Buffet mit zahlreichen von Gemeindemitgliedern mitgebrachten Speisen aus verschiedenen Ländern, abwechslungsreichen Salaten und einer großen Auswahl an Kuchen lud zum gemeinsamen Genießen ein.

Spontan erklärte sich Familie Wagemann bereit, den Grill zu übernehmen und sorgte mit reichlich Grillgut für das leibliche Wohl. Für unsere jüngsten Gäste organisierte Jessica Bergmann verschiedene Spiele, an denen sich auch die neu gegründete Gruppe junger Familien mit viel Freude beteiligte.

Eine besondere Überraschung bereitete zudem eine junge Familie aus Wahlstedt, die eine große Schale Eis mit verschiedenen Soßen und bunten Streuseln aus einer Eisdiele mitgebracht hatte. Bei den sommerlichen Temperaturen war diese süße Erfrischung eine willkommene Abkühlung und wurde von Groß und Klein gerne genossen.

Großer Beliebtheit erfreute sich auch

wieder das traditionelle Bingo-Spiel. Viele Seniorinnen und Senioren warteten bereits gespannt auf den Beginn, bei dem es zahlreiche attraktive Preise zu gewinnen gab. Die Spielleitung übernahm Leeza Lorentz, die sich bereits im Festausschuss engagiert hatte.

Selbstverständlich durfte auch der traditionelle Johannis-Schluck – ein aufgesetzter Johannisbeer-Genever – nicht fehlen und rundete das Fest in geselliger Atmosphäre ab.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die mit ihrer Zeit, ihren Ideen und ihrem Engagement zum Gelingen dieses schönen Tages beigetragen haben. Solche Feste zeigen immer wieder: Gemeinde lebt von der Gemeinschaft und vom Miteinander vieler helfender Hände. (kö)



© P. Mielcarek

## Ministranten in Segeberg

### Verabschiedung Clara Becker und Christoph Bunzel

Am **19.07.2026** haben wir Clara Becker und Christoph Bunzel aus dem Ministrantendienst entlassen. Sie haben lange Jahre – stellvertretend für die Gemeinde – ihren Dienst am Altar versehen. Besonders Christoph hat mit sage und schreibe 20 Jahren eine sehr lange Zeit absolviert! Wir danken ihnen von Herzen für ihren

langjährigen Einsatz. Für ihren weiteren Lebensweg wünschen wir Gottes reichen Segen, Gesundheit und Freude sowie alles Gute! Sie bleiben der Pfarrgemeinde verbunden und sind jederzeit und immer herzlich willkommen.



© A. Heiden

### Erwachsene Ministranten

Wir haben uns in der Gemeinde Gedanken gemacht, ob und wie wir auch Erwachsene in den Ministrantendienst einbringen können. Einige haben vielleicht schon als Kinder oder Jugendliche „gedient“, andere denken vielleicht darüber nach, einen solchen Dienst einmal auszuprobieren. Viele Mädchen wollten vor Jahr und Tag vielleicht Messdienerin werden, es war aber in der damaligen Pfarrei (noch) nicht erlaubt? Nun ist es Zeit, dies nachzuholen. Wir haben eine Gruppe von vier Erwachsenen gebildet, die sich in loser Folge in den Dienst einreihen wird. Wir möchten alle Gemeindemitglieder ermuntern, darüber nachzudenken, welchen Dienst sie im Gottesdienst oder in der Gemeinde übernehmen möchten.

Kontakt: Christoph Düring,  
duering@seliger-eduard-mueller.de

### Neue Ministranten

Wussten Sie schon, dass der Ministrantendienst bereits ab dem achten Geburtstag beginnen kann? Es gibt auch kei-

ne zwingende Notwendigkeit, vorher zur Erstkommunion gegangen zu sein! Wenn Ihr Kind Interesse hat, sprechen Sie uns an. In Begleitung erfahrener Ministranten gibt es gute Möglichkeiten, einfach ohne Stress den Dienst kennenzulernen.

Kontakt: Christoph Düring,  
duering@seliger-eduard-mueller.de

## Messdienerfahrt Nütschau

Nach den Ferien werden wir vom **26.-28.08.** wieder mit Ministranten aus der gesamten Pfarrei nach Nütschau fahren. Aus Segeberg/Wahlstedt sind neun von 13 Ministranten dabei! Wir werden wieder im Jugendhaus untergebracht sein und uns zum Thema „Perlen des Glaubens“ mit den Fragen und den Herausforderungen, aber auch mit der Schönheit und Tragkraft des Glaubens im 21. Jahrhundert auseinandersetzen. Wir nehmen teilweise am Klosterleben teil (Laudes, Komplet), Gemeinschaft, Pause und Erholung kommen aber auch nicht zu kurz.

*Christoph Düring*

den erwarteten 20-25 Personen dann eine stattliche Gruppe von über 40 Teilnehmern.

Da kam Freude auf!!!



© A. König

Pater Kuriakose war so nett, mit zwei Jugendlichen noch einmal „los zu flitzen“, um für Würstchen- und Biernachschub zu sorgen. Unter regem Geklöne und Gesang waren es sehr vergnügliche, kurzweilige drei Stunden, die wir miteinander verbringen durften.

Fazit: AKTION GELUNGEN!!

Die nächsten Termine: **23. September**  
**/ 28. Oktober / 25. November**

jeweils 15:30 Uhr im Haus St. Meinhard

*Ulrike Pröhl*

## Sommerfest der Seniorengruppe



Am **22. Juli** verschoben wir das Seniorentreffen vom Nachmittag in die frühen Abendstunden und luden die ganze Gemeinde dazu ein. Angedacht war ein gemeinsames Grillfest.

Aus dem anvisierten „lauen Sommerabend“ im Garten konnte dann zwar wegen der typisch norddeutschen Wetterunbeständigkeiten „nur“ ein Treffen im Gemeindesaal werden, aber dafür wurde aus

## Mönchsweg-Station

**St. Johannes d.T. – St. Meinhard in Bad Segeberg**



Der Mönchsweg ist ein reizvoller Radfernweg, der sich über rund 530 km von Bremen bis Puttgarden erstreckt. Er führt durch die abwechslungsreichen Landschaften Niedersachsens und Schleswig-Holsteins und verbindet zahlreiche historische Kirchen und Klöster, die von der christlichen Geschichte und Tradition der Region erzählen.

Auch Bad Segeberg ist eine Station auf

dem Mönchsweg. Pilgernde und Radreisende finden hier gleich zwei bedeutende Anlaufpunkte. Da ist die historische Marienkirche, an deren Standort sich einst ein Augustinerkloster befand. Zwar existiert das Kloster heute nicht mehr, doch seine Geschichte wirkt bis heute nach. Aus ihm stammte der Klosterbruder Meinhard, der als Missionar maßgeblich zur Christianisierung Livlands beitrug und dort später der erste Bischof wurde. An ihn erinnert das Gemeindehaus der katholischen Kirchengemeinde St. Johannes d. T., das seinen Namen trägt.

Wer auf dem Mönchsweg bei uns Station macht, kann am Eingang des Gemeindehauses seinen Pilgerpass mit dem offiziellen Pilgerstempel versehen lassen. Die Terrasse vor dem Gemeindehaus lädt mit einer Bank zu einer erholsamen Rast ein. Von dort bietet sich ein schöner Blick auf den Kalkberg. Ist die Kirche geöffnet, sind Pilgerinnen und Pilger außerdem eingeladen, einen Moment der Stille zu genießen, zu beten und neue Kraft für den weiteren Weg zu schöpfen.

So verbindet die Mönchsweg-Station St. Johannes d. T. – St. Meinhard Geschichte, Gastfreundschaft und spirituelle Einkehr, ganz im Sinne des Pilgerweges.

Mit dem abgebildeten QR-Code können Sie sich über weitere Stationen des Mönchsweges informieren und interessante Fahrradtouren erkunden.



(kö)

## Ökumenische Männergruppe



### Begegnung mit der dunklen deutschen Vergangenheit in Springhirsch/Kaltenkirchen

Die ökumenische Männergruppe besuchte die KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen/Springhirsch und setzte sich erneut mit einem dunklen Kapitel der deutschen Geschichte auseinander. Das Lager war ab August 1944 als SS-Außenlager des KZs Neuengamme eingerichtet worden. Bis zu 1.000 Häftlinge aus mehreren europäischen Ländern mussten unter unmenschlichen Bedingungen Zwangsarbeit beim Bau einer Start- und Landebahn für Düsenflugzeuge leisten. Hunger, Krankheiten, Misshandlungen und die harten Arbeitsbedingungen kosteten vielen Menschen das Leben.

Eindrucksvoll war auch die Darstellung der jahrzehntelangen Verdrängung dieser Geschichte nach dem Krieg. Erst durch das Engagement von Dr. Gerhard Hoch,



© A. König

sowie mitwirkenden Historikern und der Unterstützung durch den Trägerverein wurde das Schicksal der Häftlinge umfassend aufgearbeitet. Heute erinnert die Gedenkstätte mit einem Museum, Führungen und Bildungsarbeit an die Opfer und macht die Geschichte für nachfolgende Generationen lebendig. Besonders bewegend waren die Berichte über Menschen aus der Umgebung, die trotz großer Gefahr einzelnen Gefangenen geholfen und ihnen Hoffnung geschenkt haben.

### Bibelgartenandacht am Johannistag

Am Johannistag, dem **24. Juni**, lud die ökumenische Männergruppe zur Bibelgartenandacht in Wahlstedt ein. Passend zum Fest erläuterte Klaus Hornberger die Bedeutung des blühenden Johanniskrauts aus botanischer und kulturgeschichtlicher Sicht. Gemeinsam wurde der Sonnengesang des heiligen Franz von Assisi gebetet und in kurzen Impulsen die Natur als Schöpfung Gottes und Ort der Gottesbegegnung betrachtet. Musikalisch begleitete Dorothea Dreessen mit dem Akkordeon den Gemeindegang. Fürbitten und Schlussgebet stellten den Schutz von und die Achtung vor der Natur in den Mittelpunkt.

*Peter Mohr*



© A. König

## Vorschau

### Gemeinsam auf den Spuren des heiligen Ansverus

Am **2. Sonntag im September** findet wieder die Ansverus-Wallfahrt zum Ansverus-Kreuz in Einhaus bei Ratzeburg statt. Dazu sind Familien, Jugendliche, Senioren und alle Interessierten herzlich eingeladen.

Die Wallfahrt erinnert an den heiligen Ansverus, den Ratzeburger Benediktinerabt, der im Jahr 1066 gemeinsam mit 18 Mönchen als Märtyrer starb. In diesem Jahr jährt sich sein Todestag zum 960. Mal.

Um **10:00 Uhr** beginnt die Wallfahrt mit einer kurzen Begrüßung an der Kirche St. Georg auf dem Berge in Ratzeburg. Anschließend führt ein etwa fünf Kilometer langer Pilgerweg mit zwei Stationen zum Ansverus-Kreuz. Wer nicht mitpilgern kann oder möchte, kann auch direkt dorthin fahren.

Um **12:00 Uhr** feiern wir den Open-Air-Gottesdienst mit Erzbischof Stefan Heße. Parallel findet ein Kindergottesdienst statt. Im Anschluss sind alle zu einem gemeinsamen Picknick eingeladen – bitte Speisen, Getränke und eine Picknickdecke mitbringen.

Von St. Johannes fährt unser Boni-Bus um **9:00 Uhr** ab. Wer mitfahren möchte, trage sich bitte in die ausliegende Liste ein. Personen, die den Pilgerweg aus gesundheitlichen Gründen nicht mitgehen können, werden direkt zum Ansverus-Kreuz gebracht.

Seien Sie dabei – wir freuen uns auf einen gemeinsamen Tag des Glaubens und der Begegnung!

*Jessica Bergmann*

## Einladung zum traditionellen Schinkenbrotessen

Der Förderkreis St. Adalbert lädt herzlich zum traditionellen Schinkenbrotessen ein: **Mittwoch, 9. September**, um 15:00 Uhr

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen einen gemütlichen Nachmittag in geselliger Runde zu verbringen. Bei schönem Wetter treffen wir uns auf der Wiese hinter dem Gemeindehaus. Sollte das Wetter nicht mitspielen, findet die Veranstaltung im Gemeindehaus statt. Eingeladen sind alle Gemeindemitglieder aus St. Adalbert und St. Johannes. Genießen Sie bei einem leckeren Schinkenbrot, guten Gesprächen und einer Tasse Kaffee die Gemeinschaft und verbringen Sie mit uns ein paar schöne Stunden.

Der Förderkreis St. Adalbert freut sich auf Ihr Kommen!

Für den Förderkreis:

*Barbara Neumann*

## Wie soll man's sagen?

Liebe Gemeindemitglieder,  
mit großer Dankbarkeit sehen wir, wie wichtig unser Gemeindegottesdienst vielen von uns ist. Es ist eine Möglichkeit der Begegnung, des Zuhörens, des Austausches und des Lachens nach dem Gottesdienst.

Aber wir müssen auch ehrlich sagen: Wir stehen noch immer an unserer Grenze, obwohl es im letzten Pfarrbrief einen sehr sympathischen Aufruf für das Mitwirken am Gemeindegottesdienst gab.

Ohne zusätzliche helfende Hände ist es schwierig, unseren Gemeindegottesdienst, so wie wir ihn gerne haben, jeden letzten Sonntag im Monat fortzuführen! Wir bit-

ten deshalb noch einmal dringend um Unterstützung! Vielleicht mag jemand einen Dienst übernehmen oder mithelfen, damit dieser wertvolle Treffpunkt erhalten bleibt.

Sprecht uns an! Jede kleine Hilfe macht einen großen Unterschied!

*Jessica Bergmann*

## Gruppe junger Familien erfolgreich gestartet

Die neu gegründete Gruppe junger Familien mit Kindern im Vorschulalter ist erfolgreich gestartet. Am **5. Juli** trafen sich nach dem Gottesdienst drei Familien mit insgesamt vier Kindern auf einem nahegelegenen Spielplatz. Bei gemeinsamem Essen, Spielen und guten Gesprächen verbrachten sie einige schöne Stunden miteinander und konnten sich besser kennenlernen.

Auch im Gottesdienst sind die jungen Familien bereits sichtbar eingebunden. Im hinteren Bereich der Kirche wurde ein Tisch mit Stühlen eingerichtet, an dem die Kinder während des Gottesdienstes malen oder basteln können. Die Aufsicht übernehmen dabei abwechselnd die Eltern.

Darüber hinaus übernehmen die Kinder bereits eine kleine, aber wichtige Aufgabe: Sie bringen die Kollektenkörbe zum Altar und gestalten so den Gottesdienst aktiv mit.

Das nächste Treffen der Familien ist bereits geplant. Weitere junge Familien mit Kindern im Vorschulalter sind herzlich eingeladen, dazuzukommen.

*Franzi Déak*

## Unser Fest mit Jesus – Erstkommunionkurs startet

Mit dem Elternabend am **Mittwoch, 09. September**, um 19:30 Uhr im Haus St. Meinhard startet ein neuer Erstkommunionkurs in Segeberg. Familien mit Kindern ab der 3. Klasse sind herzlich eingeladen, sich gemeinsam auf den Weg der Vorbereitung auf die Erstkommunion zu machen. Kinder, die noch nicht getauft sind, können während des Kurses die Taufe empfangen.



© Bonifatiuswerk

Bis zur Erstkommunionfeier im Mai 2027 wollen wir gemeinsam den Glauben an Jesus neu entdecken und vertiefen. Wir lernen Geschichten von Jesus kennen,

feiern miteinander Gottesdienste, erfahren Gott als den barmherzigen Vater und erleben, dass Jesus „Brot unseres Lebens“ sein will.

In diesem Jahr lautet das Motto „Unser Fest mit Jesus“. Eltern, die sich für den Elternabend anmelden möchten oder Fragen zur Erstkommunionvorbereitung haben, können sich gerne bei Martina Jarck melden (jarck@seliger-eduard-mueller.de oder unter 04347-7386017).

*Martina Jarck*

## Krippenspiel am 24.12.2026

Wer hat Lust bei unserem Krippenspiel in Bad Segeberg mitzumachen? Wir wollen mit Euch gemeinsam ein kleines Weihnachtsstück aufführen und suchen alle Kinder ab 3 Jahren, die sich trauen, am Heiligabend im Altarraum zu stehen und mitzuspielen: vielleicht als Engel ohne Text, oder vielleicht mit einem kurzen Text. Wir finden für jede und jeden von Euch eine passende Rolle.

Um zu sehen, wer alles Lust hat, planen wir unser erstes Treffen am **20.09.2026** um 12 Uhr nach dem Gottesdienst: Kommt gerne dazu.

Ansprechpartner: Elisabeth König, Juliane und Barbara Kalsdorf

*Elisabeth König*

## In eigener Sache: Mitarbeit im Pfarrbrief- team gesucht

Unsere Umfrage hat gezeigt: Berichte aus den Gemeinden St. Johannes und St. Adalbert werden besonders gerne gelesen. Damit wir auch künftig aktuell und lebendig über das Gemeindeleben berichten können, suchen wir Verstärkung für unser Pfarrbriefteam. Wer Freude am Schreiben hat oder Veranstaltungen, Interviews oder andere Beiträge gestalten möchte, ist herzlich willkommen. Besonders freuen wir uns auch über Jugendliche, die den Pfarrbrief mit eigenen Ideen bereichern.

Kontakt:

Alfons König, Tel. 04551 81335

E-Mail: koenig@

seliger-eduard-mueller.de

Wir freuen uns auf neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter!

(kö)

## Nachbarn für Nachbarn – Gruppe „Christiansfelde“



Die Gruppe „Christiansfelde“ trifft sich (fast) **jeden 3. Mittwoch im Monat** von 15:00 bis

16:30 Uhr im Gemeindehaus St. Meinhard. Eingeladen sind Menschen ab 60 Jahren, die neue Kontakte knüpfen, sich über aktuelle Themen informieren oder einfach gesellige Nachmittage bei Kaffee, Kuchen und Spielen verbringen möchten.

Nächste Termine: **16. September, 21. Oktober und 18. November 2026.**

Informationen:

Dorothea Kruse, Pflegestützpunkt Bad Segeberg, Tel. 04551 955112,

E-Mail: kruse@pfligestuetzpunkt-se.de

Dorothea Kruse



## Geburtstage...

... in unserer Gemeinde  
Bad Segeberg/Wahlstedt

|        |                         |    |
|--------|-------------------------|----|
| 05.09. | Michael Wiese           | 75 |
| 11.09. | Willi Busche            | 94 |
| 20.09. | Johann Dell             | 75 |
| 22.09. | Hubert Luig             | 96 |
| 23.09. | Maria Blöhse            | 80 |
| 27.09. | Jose-Ramon Gimenez-Fort | 85 |
| 01.10. | Danuta Charewitsch      | 75 |
| 02.10. | Annelore Elsebach       | 90 |
| 03.10. | Teresa Brensa           | 75 |
| 05.10. | Eberhard Finger         | 85 |
| 15.10. | Margret Schultes        | 80 |
| 19.10. | Jürgen Odparlik         | 85 |
| 24.10. | Vera Gerritzen          | 95 |
| 25.10. | Alexander Kunz          | 75 |
| 26.10. | Brigitte Rickert        | 75 |
| 01.11. | Katharina Schöner-Zweig | 91 |
| 01.11. | Ute Unsinn              | 85 |
| 02.11. | Edith Steffens          | 75 |
| 03.11. | Karin Reck              | 75 |
| 13.11. | Anneliese Dettlaff      | 92 |
| 22.11. | Anni Baumann            | 80 |
| 22.11. | Elisabeth Krug          | 75 |
| 24.11. | Maria Schilinski        | 90 |
| 26.11. | Helga Otto              | 91 |

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)  
(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 57.)

**Der Förderkreis St. Adalbert Wahlstedt** wurde im Jahr 2004 gegründet. Der gemeinnützige Verein verfolgt ausschließlich kirchliche Zwecke im Sinne der Abgabeordnung. Er ist als steuerbegünstigt anerkannt. Der Satzungszweck ist es, beim Erhalt der Kirche St. Adalbert in Wahlstedt in Bau und Funktion mitzuwirken.

**Spendenkonto:** Förderkreis St. Adalbert Wahlstedt e.V. – DE08 2305 1030 0511 5471 01 bei der Sparkasse Südholstein

Spenden und Mitgliedsbeiträge an den Förderverein sind willkommen und steuerlich abzugsfähig. Der Mindestbeitrag für Mitglieder ist drei Euro monatlich.

# Andjelka Miškić-Kapitza

Steuerberaterin

Haart 98–100, 24539 Neumünster  
Telefon 04321 403859-0  
Telefax 04321 403859-1  
a.miskic@mk-nms.de, www.mk-nms.de



## Bestattungen Staben

Erd- Feuer- und Seebestattung  
Bestattungsvorsorge

[www.bestattungen-staben.de](http://www.bestattungen-staben.de)



Jürgen Staben



Clemens Kutteneuler

24589 Nortorf · Herbergstr. 10

Telefon 04392 52 46

Telefon 04394 723

[info@bestattungen-staben.de](mailto:info@bestattungen-staben.de)



**brückner**  
**büro**  
**systeme**

**Febrü**



Schleusberg 50 - 52 · 24534 Neumünster · Telefon: 0 43 21 / 94 79 - 0  
Fax: 0 43 21 / 94 79 - 50 · Mail: [info@brueckner.sh](mailto:info@brueckner.sh) · [www.brueckner.sh](http://www.brueckner.sh)



St. Marien, Bordesholm , Bahnhofstraße 94 (BOR)



St. Josef, Flintbek , Lassenweg 10 (FLI)

## Informationen aus der Gemeinde Bordesholm/Flintbek

### Das Gemeindeteam (Gemeindebeauftragte)



Adelheid Gäde, Valeria Flauger, Alois Brose,  
Ingrid Fritsch, Daria Schwandt (v.l.n.r.)



Das Gemeindeteam wird unterstützt  
von Martina Meißner.

Sämtliche **Kontakt**daten finden Sie ab sofort als Broschüre im Internet auf [www.seliger-eduard-mueller.de/kontakte](http://www.seliger-eduard-mueller.de/kontakte) oder als gedrucktes Exemplar in den Kirchen.



### Neues aus dem Gemeindeteam

Der Sommer neigt sich langsam dem Ende zu, die Ferien klingen aus und der Alltag zieht Schritt für Schritt wieder bei uns ein. Wir hoffen, Sie konnten in den vergangenen Wochen Sonne tanken, durchatmen und schöne Begegnungen genießen. Doch nicht nur das Wetter verändert sich: Auch in unserer Gemeinde weht

ein frischer Wind, der Neues mit sich bringt und lebendige Spuren hinterlässt – denn wo Menschen zusammenkommen, schlagen Bewährtes und Neues immer wieder gemeinsam Wurzeln.

Mit dem Ende des Sommers heißt es für uns auch, Abschied zu nehmen: Renata Maria Loewe scheidet nach vielen Jahren aus dem Gemeindeteam aus. Sie hat unser Gemeindeleben über eine lange Zeit mitgestaltet. Ein wichtiger Schwerpunkt ihrer Arbeit war dabei die Verbindungsstelle zu unserer polnischen Gemeinde. Durch ihren Einsatz hat sie das Miteinander gestärkt und den Austausch zwischen den Gemeinden gefördert. Liebe Renata, für deinen langjährigen Dienst, deine Zeit und deine Mitarbeit danken wir dir herzlich. Für deinen weiteren Weg wünschen wir dir von Herzen alles Gute und Gottes Segen. Dziękuję!

Mit jedem Wechsel erwachen auch neue Impulse. Wir freuen uns sehr, dass wir mit doppelter Verstärkung in die kommende Zeit starten können.

Viele von uns kennen ihr Gesicht längst aus dem Sonntagsalltag. Sie ist es, die uns nach den Gottesdiensten beim Kirchencafé immer wieder mit herrlich liebevoll gedeckten Tischen empfängt und für diese besondere Wohlfühlatmosphäre sorgt. Ingrid Fritsch rückt ab sofort offiziell in das Gemeindeteam nach.

Als weitere Unterstützung für das Gemeindeteam konnten wir Martina Meißner gewinnen. Durch ihr Querflötenspiel im donnerstäglichen Gottesdienst oder an so manchem Sonntag, bereichert sie unsere Gottesdienste immer wieder musikalisch.

Dies zeigt einmal mehr, wie lebendig unsere Gemeinde ist! Lebendig, weil Menschen Verantwortung übernehmen. Lebendig, weil Gemeinschaft zusammenschweißt. Und lebendig, weil der Glaube bei uns ein konkretes Gesicht - oder besser gesagt: viele wunderbare Gesichter - hat.

Wir danken Ingrid und Martina ganz herzlich für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit und freuen uns auf die gemeinsame Zeit.

Haben auch Sie Lust zur Mitarbeit? Sprechen Sie uns gerne an!

Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe wünscht Ihnen Ihr Gemeindeteam!

*Daria Schwandt*

bring-Buffer. Vielen Dank an alle, die dieses Fest mitgestaltet haben!

(ag)



© A. Gäde

## Rückblick

### Fronleichnam

Obwohl der polnische Pfarrer Łukasz Olejnik bereits im Umzugsstress war, konnten wir wieder mit der polnischen Gemeinde ein wunderbares Fronleichnamsfest - mit Prozession und drei Altären um unsere Kirche - feiern. Noch während des Hochamtes hat es geregnet. Sobald wir mit der Prozession begonnen haben, schloss der Himmel seine Pforten und hervor kam die Sonne. Nach dem feierlichen Segen trafen wir uns zahlreich im Gemeindehaus und Garten und genossen die Gemeinschaft und das leckere Mit-

### Gelebte Ökumene in Flintbek

Viele Gegenstände aus der profanierten Flintbeker Kirche St. Josef finden einen neuen Platz in unserer Pfarrei. Bei der Suche nach einem Ort für die schlichte hölzerne Marienstatue aus dem Kirchenraum wurde nun eine neue Heimat gefunden, die die freundschaftliche Verbindung zur evangelischen Gemeinde in Flintbek sichtbar zum Ausdruck bringt. Denn dort hat die Marienstatue in der Kirche auf dem Berg in einer Nische neben dem Holzaltar einen neuen Platz gefunden. Im ökumenischen Gottesdienst am Pfingst-

montag wurde sie feierlich begrüßt. Der Kirchengemeinderat hatte sich einstimmig dafür ausgesprochen, die Marienstatue als sichtbares Zeichen der ökumenischen Gemeinschaft in ihrer Kirche willkommen zu heißen.



© M. Jarck

Peter Scharfenberg und Martina Jarck begrüßen am Pfingstmontag die Maria aus St. Josef in der ev. Kirche in Flintbek.

Und noch ein Gegenstand aus St. Josef findet eine weitere Verwendung in Flintbek: die kleine Glocke aus dem Kirchturm darf nun passend zu den ökumenischen Gottesdiensten als „Glocke der ökumenischen Freundschaft“ zum gemeinsamen Gebet rufen. Anlässlich des Dorffestes am 13. September wird sie dies zum ersten Mal im Lindengarten neben der Töpferkate tun. Ab 10:15 Uhr beginnt das Anläuten, bevor um 10:30 Uhr mit einem „Wort zum Sonntag“ eine ökumenische Andacht beginnt. Im Anschluss werden verschiedene Gruppen, Künstler und Autoren auf der Kleinkunsthöhne auftreten.

Wir freuen uns sehr über die ökume-

nische Zusammenarbeit und Verbundenheit in Flintbek.

*Martina Jarck*



© M. Jarck

Ein schweres Unterfangen! Die Glocke aus dem Glockenturm in St. Josef wurde an einem Seil herabgelassen.

## Arbeitskreis Lebensgarten in Bordesholm

### Mittsommer

Im letzten Gemeindebrief berichtete Julia Weldemann von der Projektgruppe LEBENSGARTEN in unserer Gemeinde. Wie ist der Arbeitskreis entstanden und worum geht es uns?

Am **22.06.2026** haben wir MITTSOMMER gefeiert: ein herrlicher Sommerabend wurde uns zum Feiern geschenkt.

Der jetzige Friedhof, der ja zum Lebensgarten werden soll, wurde mit bunten Bänderkränzen geschmückt, Feuerschalen wurden aufgestellt für das spätere Grillen an Stäben von Würstchen und Brot. Es war warm, also gab es selbstge-

machte Limonade aus Himbeeren, verfeinert mit Limette und Minze.

Martina und Julia verwöhnten uns mit Flötenmusik. Und wir durften einige Lieder mitsingen, aus dem Gotteslob zum Beispiel „Es ist Sommer“ oder „Tanzen ja tanzen“ oder bekannte Lieder von Astrid Lindgren aus Bullerbü usw. Auch das WIMMEL-SOMMER-BILD regte zum Austausch an. Die Kreide für die Jüngsten fand Anklang, und auf dem Weg zur Kirche entstand eine große Blumenranke. Viele gesammelte Wiesenblumen standen bereit, und mit großer Geduld wurden ein großer Kranz (danke Anne Doris) und eine Blütenschale (Hannelore) hergestellt. Und jeder der Lust und Laune hatte, durfte für sich einen Blütenkranz binden. Dank an Gottes Schöpfung für die herrlichen Blumen.

Auf dem Gelände wurden Aufsteller mit christlichen Texten verteilt, zum Lesen, Nachsinnen und Mitnehmen. Zur

Hälfte der Veranstaltung versammelten sich die „Gesellschaft“ in der Kirche. Dank Beamer und Leinwand konnte eine Bilderbuchgeschichte betrachtet werden, unterstützt durch Vorlesen der Texte von Martina.

Die Limonade hat super geschmeckt, die Würstchen wurden „verputzt“. Zum gemeinsamen Abschluss trafen sich alle am großen Kreuz und es wurde der Sommerkranz aufgehängt, und die Schale vor das Kreuz gestellt. Ein gemeinsames Lied und Gebet und der Segen für den Heimweg und die Zeit bis zum nächsten Fest (**FRIEDHOFSLEUCHTEN 17. November 2026**) ließ uns alle beglückt nach Hause gehen.

*Ingrid Fritsch*

## Besuch der Landesgartenschau (LAGA)

Der Arbeitskreis „Lebensgarten“ ist am **22. Juli 26** zur Landesgartenschau nach Bad Nenndorf gefahren, um sich Anregungen bzw. Ideen bei der Gestaltung von Gärten zu holen. Wir möchten im Lebensgarten (Friedhof Bordesholm) natürlich auch nachhaltige und klimataugliche Pflanzen in der Gestaltung verwenden.

Wir staunten über Beet-Kompositionen, „Raumbegrenzungen“ durch Naturmaterialien, Alltagsmenschen aus Beton, Anlagen von verschiedenen Ebenen, etc. So sind wir fünf Stunden durch die Landesgartenschau gegangen und sind vom Staunen und Erstaunen ganz beeindruckt wieder nach Hause gefahren.

Die Anregungen des Tagesausflugs und unsere bisherigen Ideen möchten wir mit einem Landschaftsarchitekten oder -gärtner beraten und in einem Konzept umsetzen. Vielleicht gibt es in unserer



© Ingrid Fritsch

Pfarrei ja einen Landschaftsarchitekten oder Landschaftsgärtner, der uns bei der Gestaltung des Lebensgarten mit Plan und hilfreichen Tips unterstützen kann.

Fazit des Tages: Eine Landesgartenschau ist eine Reise wert!

*Tatjana Philippsen für den Arbeitskreis*



© T. Philippsen

## Freundeskreis

Der Arbeitskreis Lebensgarten hat in den vergangenen Monaten darüber nachgedacht, wie zukünftig die Arbeit geleistet und in unterschiedlicher Hinsicht unterstützt werden kann. Mittlerweile gibt es einige Menschen aus der Pfarrei, die sich für das Projekt und die Umgestaltung interessieren und zu den kleinen Angeboten (Friedhofsleuchten, Frühlingserwachen und Midsommer) kommen. Unterstützung wurde auch vom Bürgermeister Herrn Büssow aus Bordesholm zugesagt. Es wird eine Bank-Tisch-Kombination gespendet und auch finanzielle Unterstützung ist zugesagt. Der Antrag beim Innovationfonds „Geld und Segen“ wurde in der ersten Runde abgelehnt, aber er wird für Ende September überarbeitet und erneut vorgelegt.

Der Arbeitskreis hat sich entschieden

mit der Gründung eines Freundeskreises Menschen für das Projekt zu interessieren und zu begeistern und darüber auch finanzielle Mittel zur Umgestaltung des Geländes und Umsetzung von Projekten auf dem Gelände zu Verfügung zu haben. Im August wird ein Flyer dazu fertig sein und ab sofort können Menschen sich für die Mitgliedschaft im Freundeskreis Lebensgarten melden. Darüber freut sich die AG, die aus Menschen der Gemeinde St. Marien in Bordesholm und Mitgliedern des Pfarrpastoralrates besteht.

*Julia Weldemann*

## Infostand Jubiläum BB

Die Gemeinde Jesus guter Hirt in Bad Bramstedt feiert mehrere Jubiläen. Aus diesem Anlass ist der Arbeitskreis Lebensgarten eingeladen, am Sonntag, dem **4.10.**, mit einem Informationsstand auf das Projekt hinzuweisen und zur Mitgliedschaft im Freundeskreis einzuladen. Die genau Festreihenfolge finden sich im Abschnitt der Gemeinde Bad Bramstedt (siehe Seite 12).

*Julia Weldemann*

## Friedhofsleuchten 17.11.26

Der Arbeitskreis Lebensgarten lädt das zweite Mal zum Friedhofsleuchten ein: Eine besonders gestaltete abendliche Stunde auf dem Friedhof St. Marien in Bordesholm. Eine Stunde mit Zeit für das Gedenken und den Dank, für liebevolle Erinnerung und gemeinsames Gebet, Zeit für Stille und Musik. Das Friedhofleuchten findet am **Dienstag, 17. November 2026** von 18–19 Uhr statt. Herzlich Willkommen.

*Julia Weldemann*

## Patronatsfest der Polnischen Katholischen Mission & Verabschiedung von Pfarrer Łukasz Olejnik

Am Sonntag, den **28. Juni 2026**, feierte die Polnische Katholische Mission Neumünster-Itzehoe das Patronatsfest zu Ehren des seligen Priesters ks. Wincenty Frelichowski.

Nach der feierlichen Eucharistie, die zu Ehren unseres Patrons, des seligen ks. Wincenty Frelichowski, gefeiert wurde und der ks. Dr. Michał Wilkosz, Rektor der Polnischen Katholischen Mission in Deutschland, vorstand, verabschiedeten wir unseren langjährigen Pfarrer Łukasz Olejnik und dankten ihm für seinen mehrjährigen priesterlichen Dienst in unserer Gemeinde.

Die Polnische Katholische Mission verabschiedete ihren Pfarrer, der nach fünf Jahren segensreicher seelsorglicher Tätigkeit eine neue Aufgabe übernimmt.

Die feierliche Eucharistie wurde gemeinsam mit Pfarrer Peter Wohs gefeiert. Seine Teilnahme war ein sichtbares Zeichen der engen Verbundenheit sowie der langjährigen guten Zusammenarbeit zwischen der deutschen Pfarrgemeinde und der Polnischen Katholischen Mission.

Mit großer Dankbarkeit blickte die Gemeinde auf die vergangenen fünf Jahre zurück. Pfarrer Łukasz hat das Leben unserer Mission durch die Feier der Sakramente, die Verkündigung des Evangeliums und seinen unermüdlichen Einsatz für die Menschen nachhaltig geprägt.

Nach dem Gottesdienst verabschiedeten sich Vertreter des Pfarrgemeinderates, verschiedener Gruppen sowie zahlreiche

Gemeindemitglieder mit herzlichen Dankesworten. Blumen und Geschenke waren ein Zeichen der Wertschätzung und des Dankes für seinen treuen Dienst.

Auch Pfarrer Peter Wohs überbrachte im Namen der deutschen Pfarrgemeinde persönliche Dankes- und Segensworte an Pfarrer Łukasz und überreichte ihm gemeinsam mit der Gemeinde ein Abschiedsgeschenk. Diese Geste unterstrich erneut die freundschaftliche Verbundenheit und die gute Zusammenarbeit zwischen beiden Gemeinden.

Wir danken Pfarrer Łukasz von Herzen für seinen priesterlichen Dienst, seine Offenheit und sein großes Engagement. Für seinen weiteren Weg wünschen wir ihm Gottes reichen Segen, Gesundheit und viel Freude bei seiner neuen seelsorglichen Aufgabe.

Lieber Pfarrer Łukasz, Vergelt's Gott für alles! Gottes Segen begleite Sie auf Ihrem weiteren Weg.



© Artur Orlen

**Polska Misja Katolicka –  
Polnische katholische Mission**

Neumünster-Itzehoe

24582 Bordesholm, Bahnhofstr. 94 -

Tel: 04322 69 81 504; Fax: 04322 69 81 505

*Artur Orlen*

# Ausblick

## Kirche für Große und Kleine

Die „Kleine Kinderkirche“ bietet jüngeren Kindern im Alter von etwa 4-9 Jahren einen kindgerechten Gottesdienst im Gemeindehaus parallel zum Erwachsenengottesdienst. An **jedem 2. Sonntag im Monat** gestaltet Valeria Flauger dieses Treffen mit vielen kreativen Ideen: Es wird gebastelt, gebacken, gebetet und über eine Geschichte aus der Bibel nachgedacht. Kinder, die sich (noch) nicht allein in die Kinderkirche trauen, können sehr gerne von einem Elternteil oder einem älteren Geschwisterkind begleitet werden. Die „Kleine Kinderkirche“ startet immer um 10:45 Uhr in der Kirche. Nach der Begrüßung werden die Kinder dann mit dem Lied „Wir sind die Kleinen in der Gemeinde“ in ihren eigenen Gottesdienst verabschiedet. Die nächsten Termine sind am 13. September und am 08. November. Im Oktober sind Herbstferien, so dass dieser Termin entfällt.

Die Familiengottesdienste in St. Marien richten sich an alle Altersgruppen und möchten mit neuen geistlichen Liedern und lebensnahen Impulsen frische Ideen in den Gottesdienst bringen. In der Regel finden sie an jedem 1. Sonntag im Monat statt. Der nächste Termin ist am **06. September** um 10:45 Uhr. Am **04. Oktober** feiern wir unseren Gottesdienst am Erntedankfest unter dem Motto „Wir danken für alles, was du uns schenkst!“. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zu einer herbstlichen Suppe in

das Gemeindehaus eingeladen. Im November entfällt der Familiengottesdienst anlässlich des Hochfestes Allerheiligen.

*Martina Jarck*



Bodenbild zur Schöpfungserzählung

## Aktionstag „Rund um Kirche und Friedhof“

„Die Bäume stehen voller Laub, das Erdreich decket seinen Staub mit einem grünen Kleide ...“

Deshalb wird es wieder Zeit, dem Wachstum der Büsche und Hecken etwas Einhalt zu gebieten.

Der nächste Aktionstag ist am **Sams- tag, 12. September**, in der Zeit zwischen 9:00 und 12:00 Uhr. Von Hecke schneiden bis Laub fegen kann nach Lust und Kraft mitgeholfen werden. Wer hat, bitte Gartengeräte mitbringen. Beim geselligen Beisammensein und einem Imbiss erholen wir uns wieder von unseren Aktivitäten.

*(ag)*

## Friedhof – Mülltrennung

Es kommt immer wieder vor, dass Plastikmüll im Biomüll - in der braunen Tonne - landet. Diesen muss unser Friedhofsgärtner mühevoll aussortieren. Das kostet unnötig Zeit, die er für andere Arbeiten auf unserem Friedhof nutzen könnte. Bitte – trennen Sie Plastik (gelbe Tonne), Biomüll (braune Tonne) und Rest-Müll (schwarze Tonne) sorgfältig. Sollte eine Prüfung durch den AWR erfolgen, werden die Tonnen bei falscher Befüllung nicht geleert.

Oft ist auch die gelbe Tonne übertoll. Vielleicht wäre es in diesem Fall möglich, die Plastikschrallen wieder mit nach Hause zu nehmen und in der eigenen Tonne zu entsorgen, bevor das Plastik neben der Tonne verstreut liegt? - Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

(ag)

## Tannenbaum gesucht

Auch in diesem Jahr sind wir wieder für eine Tannenbaum-Spende für die Weihnachtstage dankbar. Wäre es nicht schön, wenn ein Baum noch einmal ein Weihnachtsfest in der Kirche feiern könnte, bevor er im Kamin landet? Wer seinem Baum dieses Erlebnis bieten möchte, melde sich bitte bei unserem Gemeindeteam. -Das Fällen und den Transport übernehmen wir!

(ag)



## Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde  
Bordesholm/Flintbek

|        |                   |    |
|--------|-------------------|----|
| 18.09. | Ulrich Geist      | 75 |
| 22.09. | Georg Rademacher  | 80 |
| 28.09. | Max Mielke        | 93 |
| 17.10. | Torsten Weber     | 75 |
| 20.10. | Ewald Ludwig      | 93 |
| 21.10. | Horst Waschkowski | 90 |
| 31.10. | Renate Jürgensen  | 85 |
| 06.11. | Günther Platz     | 80 |
| 13.11. | Michael Krusche   | 80 |
| 18.11. | Joachim Schuster  | 80 |
| 23.11. | Friedhelm Klinke  | 75 |
| 11.08. | Hannelore Gesicki | 85 |
| 19.08. | Waltraud Reese    | 92 |

*Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)*

*(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 57.)*

Gott ist nahe,  
wo die Menschen einander  
Liebe zeigen.  
(Johann Heinrich Pestalozzi,  
1746 – 1827)





St. Maria-St. Vicelin, Neumünster, Bahnhofstr. 35 (NMS)

St. Konrad, Nortorf, Theodor-Storm-Str. 24 (NOR)

## Informationen aus der Gemeinde Neumünster/Nortorf

### Das Gemeindeteam



(v.l.n.r.) Linn Keller, Tatjana Philippsen  
Marina Nitschke; Sabine Ingwersen (nicht auf  
dem Foto)

Sämtliche **Kontakt**daten finden Sie ab sofort als Broschüre im Internet auf [www.seliger-eduard-mueller.de/kontakte](http://www.seliger-eduard-mueller.de/kontakte) oder als gedrucktes Exemplar in den Kirchen.



Mit 60 Kindern und 25 1/2 Teammitgliedern haben wir vom **05.–17. Juli** zwei wunderschöne Wochen gemeinsam verbracht.

Wir haben uns nicht nur die Altstadt von Blomberg und die schöne Natur angeschaut, sondern sind auch in Schlumpfhäusern eingetaucht, zu einer weit entfernten Galaxis gereist und haben uns auf die Spuren des Wilden Westens begeben.

Das Wetter hat uns mit wenig Regen und viel Sonne beschenkt, so dass wir nicht nur einen Ausflug ins Erlebnisbad gemacht haben, sondern uns auch viel auf dem Zeltplatz abgekühlt haben.

Und jetzt - am 17. Juli - knapp 2.000 Brötchen später und nach unserem traditionellen Hot Dog-vs. Burger-Essen, machen wir uns nach zwei ereignisreichen, spannenden und schönen Wochen wieder auf dem Weg nach Hause und freuen uns schon aufs nächste Jahr.

*Für das Team, Maren Philippsen*

### Bericht über das Zeltlager Neumünster/ Kiel

Es war wieder soweit: Die Sommerferien hatten angefangen, wir haben unsere Sachen gepackt und haben uns auf den Weg nach Blomberg gemacht.



© Zeltlagerteam

Das nächste Zeltlager wird vom **04.–16. Juli 2027** in Resthausen stattfinden. Die Anmeldung wird ab dem **22. August** über die Homepage des Zeltlagers möglich sein: [www.zeltlager-der-katholischen-jugend.de](http://www.zeltlager-der-katholischen-jugend.de)



## Christopher Street Day (CSD) in NMS

Am **Samstag, 4.7.2026**, fand in Neumünster zum zweiten Mal der CSD statt. Über den Runden Tisch waren auch die christlichen Gemeinden informiert und das „Bunte Tischchen“ (Organisation des CSD in NMS) hatte sich mit der Bitte um einen Kirchenstand an die Pröpstin Simone Pottmann gewandt, die wiederum uns als katholische Gemeinde eingeladen hat mitzugestalten.

So waren wir als ökumenisches Team des Jugendwerks Altholstein, der Anschar-Gemeinde, der Vicelin-Gemeinde und unserer Gemeinde dort vertreten. Besonders sprach uns die Anfrage der Organisationsteams an, am Vorabend des CSD einen Gottesdienst feiern zu können. Simone Bremer, Wolfgang Miether, Bianca Leinung-Holtfreter und Julia Weldemann

haben den Gottesdienst für die queere community in der evangelischen Vicelin Kirche gestaltet.

Die Anliegen wurden deutlich: Die Angst, sich in der Öffentlichkeit zu erkennen zu geben, wächst, die Einsamkeit gerade Älterer nimmt drastisch zu und Jüngere leiden zusehends unter seelischen und psychischen Erkrankungen. Als Christen haben wir den Raum des Gebets mit Worten aus dem Psalm 139 offengehalten. Am Samstag wurde auf der Klosterinsel gefeiert, und der Segens-Stand der Kirchen wurde für intensive Gespräche und Begegnungen genutzt. Als sich am Samstag dem **25.7.** der Anschlag im Rahmen des CSD in Berlin ereignet hat, kam eine kleine Gruppe in den Räumen der evangelischen Vicelin Gemeinde zum Austausch, Gedenken und Gebet zusammen.

*Julia Weldemann*



© Weldemann

## Firmkurs V– Way of life (Wol)

Auf vielfältige Weise gehen in unserer Pfarrei junge Menschen auf den Empfang des Sakramentes der Firmung zu. Eine Möglichkeit ist die Teilnahme am „Vicelin-Weg“ unter dem Leitwort „Vicelin – Way of life“. Dazu wurde im letzten Pfarrbrief berichtet (dort Seite 9). Es gibt bis zur Firmung noch zwei Möglichkeiten, die jungen Menschen auf dem Weg zu begleiten

und dabei auch einen Teil des Vicelin-Weges kennenzulernen.

Am **Samstag, 22.8.** ab 14 Uhr gehen wir von der katholischen Kirche St. Marien in Bordesholm zur evangelischen Kirche St. Johannes in Brügge. Dort werden wir empfangen und erforschen die Kirche. Dann gehen wir nach Bordesholm zurück. Alle die mitgehen, sind herzlich zum anschließenden Abendessen eingeladen. Wer Interesse hat, melde sich bitte bei Julia Weldemann an, damit eine bessere Planung möglich ist. Gegen 18:30 Uhr beginnt das Abendessen in St. Marien.

Die zweite Möglichkeit ist am **Samstag, den 12.9.** Das Treffen ist um 10 Uhr am Eduard-Müller-Haus in Neumünster. Die Wegstrecke für den Tag geht von Sieversdorf nach Preetz.

Bahne Imbusch und Julia Weldemann freuen sich, über weitere Wegbegleitung der jungen Menschen auf dem Weg zur Firmung.

*Julia Weldemann*

## „Demokratie ist, wenn“ – Ausflug nach Preetz

Seit gut zwei Jahren gibt es den Arbeitskreis „Demokratie ist, wenn...“, der sich aus unterschiedlichen Personen, die sich in ihrem zivilgesellschaftlichen Engagement für die Demokratie gefunden haben, zusammensetzt. Es gibt in Neumünster eine Plakatserie, die an öffentlichen Orten zu sehen ist, z.B. am Museum Tuch und Technik. Menschen der Stadt wurden eingeladen, den Satz „Demokratie ist, wenn...“ aus ihrer Perspektive fortzusetzen und sich mit Bild und Namen für ein Plakat zur Verfügung zu stellen. Mittlerweile haben sich rund 250 Menschen

an der Aktion beteiligt. Mit der Plakatausstellung geht der Arbeitskreis auch immer wieder in die Schulen unserer Stadt, wenn „Demokratietage“ anstehen, und berichtet von der Plakataktion und lädt ein, Teil davon zu werden. Dabei entwickeln sich außergewöhnliche Gespräche.

Am **23. Juni** waren wir eingeladen, zur Theodor Heuss Gemeinschaftsschule in Preetz zu kommen. Auch dort waren zum Ende des Schuljahres noch Thementage zur Demokratie, und wir haben dort mit Hilfe der Plakate Gespräche mit Schülerinnen und Schülern geführt. Allein das Wort „Demokratie“ brauchte Erläuterungen und Gespräche. Die Fotos der Menschen und ihre Aussagen über die Wichtigkeit der Demokratie haben bei den SchülerInnen Interesse geweckt. Es gibt Überlegungen, das Plakatprojekt auch an dieser Schule einzuführen.

Die Gespräche über die Würde des Menschen, das christliche Menschenbild, die verschiedenen Religionen, die Lebensweisen der Menschen und die Arbeit für eine stabile Demokratie haben uns Erwachsene aus dem Arbeitskreis sehr beeindruckt und regen zum Nachdenken dann. Danke, dass wir in dieser Schule und in vielen anderen Schulen zu Gast sein dürfen.

*Julia Weldemann*



© Weldemann

## Gottesdienst zur interkulturellen Woche

Vom **27. September bis zum 4. Oktober** findet in diesem Jahr die Interkulturelle Woche statt. Unter dem Leitwort „Dafür“ wird in diesen Tagen in der Innenstadt von Neumünster vieles an Angeboten und Programm von unterschiedlichen kulturellen Veranstaltern angeboten. Unter anderem wird es einen bunten Marktplatz am Samstag, den **26. September**, auf dem Großflecken geben, bei dem auch der Arbeitskreis „Demokratie ist, wenn...“ vertreten sein wird. Ein besonderes Angebot wird es am **Mittwoch, dem 30. September**, geben. Sie sind zu einem ökumenischen Gottesdienst um 18 Uhr eingeladen. Der Ort dafür steht noch nicht fest. Sie werden ihn auf den offiziellen Flyern der Stadt Neumünster finden und in unserer Vermeldungen. Herzliche Einladung!

*Julia Weldemann*

## Sternsinger Aktionen NMS

Die Sternsinger bereiten sich schon wieder auf die nächste Aktion vor. Alle Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind zu verschiedenen Terminen und Angeboten eingeladen. Wir beginnen mit der Feier des Martinstages, haben Gelegenheit zu wöchentlichen Gruppentreffen und bereiten uns intensiv auf die nächste Aktion vor. Hier ein Überblick

**Sa., 7.11.** um 11-14 Uhr

Sternsingertag zum Jahresmotto in Kirche und EMH

**Mi., 11.11.** um 17 Uhr

St. Martins Feier auf dem Großflecken

**Fr. 13.11.** 16-18 Uhr

offener Sternsingertreff im EMH

**Fr., 20.11.** 16-18 Uhr

offener Sternsingertreff im EMH

**Fr., 27.11.** 16-18 Uhr

offener Sternsingertreff im EMH

**Fr. 4.12.** 16-18 Uhr

offener Sternsingertreff im EMH

**Fr. 11.12.** 16-18 Uhr

offener Sternsingertreff im EMH

**Fr., 18.12.** 16-18 Uhr

offener Sternsingertreff im EMH

**So., 20.12.** 11:30 Uhr

Familienkirche mit den Sternsängern in St. Maria-St. Vicelin

**Mo., 4.1.27** 16-18 Uhr

Sternsingerprobe im EMH

**Mi., 6.1.27**

Gang durch die Stadt mit FEK und Kitas (ganzer Tag)

**Fr., 8.1.27** 16-18 Uhr

Sternsingerprobe im EMH

**So., 10.1.**

Sternsinger-Gottesdienst und Hausbesuch

*Julia Weldemann*

## Seniorinnen und Senioren in Neumünster

Das Team des Seniorenkreises (Ingrid Reimers, Martina Woltmann und Gerti Krause) laden alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde herzlich zu unseren monatlichen Veranstaltungen ein!

Die nächsten Termine sind am:

**17. September**

Es duftet nach Gegrilltem! Leckeres vom Grill und die passenden Salate!

**15. Oktober**

Franz von Assisi. Zu seinem 800. Todestag wollen wir auf sein Leben schauen.

## 19. November

Gemeinsam mit der Seniorenbegegnungsstätte laden wir sie zu einer Lesung von Manfred Eisner, Brokdorf, ein. Das Thema seines Buches ist: „Verhasstes, geliebtes Deutschland“, die Chronik seiner deutsch jüdischen Familie. Unkostenbeitrag für Kaffee und Kuchen 5€

Am **15. 10.** erwarten Sie natürlich auch Kaffee und unsere leckeren Kuchen!

Wir treffen uns jeweils im Eduard-Müller-Haus von 15:00 - ca. 17:00 Uhr.

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro bei Frau Hökendorf an. Tel 42589.

*Gerti Krause*



## Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde  
Neumünster/Nortorf

|        |                    |     |
|--------|--------------------|-----|
| 02.09. | Brigitte Seewald   | 100 |
| 03.09. | Bernardo Russo     | 75  |
| 04.09. | Irena Krzyszkowiak | 75  |
| 07.09. | Hermine Guder      | 85  |
| 07.09. | Manfred Will       | 91  |
| 08.09. | Theresia Frahm     | 92  |
| 10.09. | Jakob Reds         | 91  |
| 10.09. | Andreas Niewrzella | 75  |
| 13.09. | Rolf Hertwig       | 75  |
| 13.09. | Margot Nieke       | 97  |
| 16.09. | Grazyna Rozmus     | 75  |
| 17.09. | Christoph Kägi     | 80  |
| 17.09. | Karin Looft        | 85  |
| 19.09. | Hubert Kessler     | 85  |
| 20.09. | Rita Ronge         | 92  |
| 20.09. | Traute Schuba      | 80  |
| 21.09. | Ilona Hartwig      | 75  |

|        |                                                      |    |
|--------|------------------------------------------------------|----|
| 22.09. | Margarete Giese                                      | 90 |
| 23.09. | Ursula Schneegans                                    | 75 |
| 24.09. | Dr. Robert Heidhues                                  | 90 |
| 24.09. | Ingeborg Zimny                                       | 97 |
| 25.09. | Dr. Heinrich Steinmetz                               | 80 |
| 25.09. | Waltraut Rasch                                       | 80 |
| 25.09. | Ida Root                                             | 75 |
| 26.09. | Jerzy Masztak                                        | 75 |
| 26.09. | Dr. Houschang Schafii                                | 93 |
| 28.09. | Erika Haake                                          | 95 |
| 29.09. | Ursula Nietzold                                      | 75 |
| 30.09. | Marianne Müller                                      | 90 |
| 30.09. | Helga Spörker                                        | 85 |
| 01.10. | Anna Schwartz                                        | 93 |
| 02.10. | Renate Neubauer                                      | 75 |
| 03.10. | Antonina Leszczynski                                 | 85 |
| 03.10. | Elisabeth Teichert                                   | 75 |
| 05.10. | Brigitte Hoffmann                                    | 85 |
| 07.10. | Christiane Margarete Schramm-Von Gruchalla-Wesierski | 90 |
| 09.10. | Stanislawa Marinna. Klim                             | 85 |
| 10.10. | Maria Falkenburger                                   | 85 |
| 14.10. | Gisela Plischke                                      | 85 |
| 15.10. | Brigitte Kulke                                       | 85 |
| 20.10. | Helga Krüger                                         | 85 |
| 21.10. | Maria-Christine Koskowski-Weber                      | 75 |
| 21.10. | Helmut Jaschinski                                    | 75 |
| 23.10. | Ursula Schlomsky                                     | 85 |
| 25.10. | Walburga Marten                                      | 94 |
| 26.10. | Erika Penke                                          | 80 |
| 03.11. | Monika Weichel                                       | 85 |
| 06.11. | Elisabet Degenhardt                                  | 80 |
| 06.11. | Irena Dziurzynska                                    | 91 |
| 09.11. | Wilfried Köppen                                      | 90 |
| 14.11. | Adela Kosnicki                                       | 97 |
| 15.11. | Irene Danker                                         | 98 |
| 15.11. | Hildegard Hoßfeld                                    | 94 |

|        |                  |    |
|--------|------------------|----|
| 20.II. | Christoph Bauch  | 80 |
| 20.II. | Renate Ipsen     | 85 |
| 20.II. | Wilhelm Möllmann | 92 |
| 24.II. | Margrit Lange    | 85 |
| 25.II. | Gisela Busch     | 93 |
| 25.II. | Marion Liebing   | 80 |

|        |                 |     |
|--------|-----------------|-----|
| 26.II. | Berta Korzilius | 100 |
|--------|-----------------|-----|

*Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)*

*(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92.,... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 57.)*

KONRAD

# SCHRÖDER

## BESTATTUNGEN



**Wir sind für Sie da.**  
**Tel. 04347.90 43 990**

Kätnerskamp 23 | 24220 Flintbek  
[info@bestattungen-schroeder.de](mailto:info@bestattungen-schroeder.de)  
[www.bestattungen-schroeder.de](http://www.bestattungen-schroeder.de)



**Ihre Knut & Karena Schröder**

## Seit Generationen für Generationen

im Trauerfall, zur Vorsorgebetreuung, zum persönlichen Gespräch – wir sind immer für Sie da!



**04321 – 92770**



**Täglich 24 h  
erreichbar**



**Johannes Selck**  
 Bestattungsinstitut • Grabdenkmäler

**Plöner Straße 108 • 24536 Neumünster**  
[info@selck.de](mailto:info@selck.de) • [www.selck.de](http://www.selck.de)



St. Josef, Trappenkamp, Sudetenplatz 15 (TRA)

## Informationen aus der Gemeinde Trappenkamp

### Das Gemeindeteam



© Bahne Imbusch

Beate Hellmann, Renate Weiß, Bahne Imbusch  
(v.l.n.r)

Sämtliche **Kontakt**daten finden Sie ab sofort als Broschüre im Internet auf [www.seliger-eduard-mueller.de/kontakte](http://www.seliger-eduard-mueller.de/kontakte) oder als gedrucktes Exemplar in den Kirchen.



### Bericht aus dem Gemeindeteam St. Josef

#### Sommergrüße aus Trappenkamp

Die Sommerferien sind für viele eine Zeit zum Durchatmen, Erholen und Krafttanken. Auch in unserer Gemeinde ist es in diesen Wochen etwas ruhiger. Dennoch möchten wir schon heute auf einige Ter-

mine nach der Ferienzeit hinweisen und laden herzlich zum Mitmachen ein.

#### Gemeindekonferenz – Taufbrunnengespräch

Am **Sonntag, 16. August**, findet im Anschluss an den Gottesdienst (ca. 12 Uhr) unser Taufbrunnengespräch, die Gemeindekonferenz, statt. Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen, sich einzubringen, mitzudenken und mitzugestalten. Themen und Anregungen können gerne schon vorab an der Pinnwand im Eingangsbereich der Kirche notiert werden.

#### Gartentag am 26. September

Am **Samstag, 26. September**, treffen wir uns von 10 bis 14 Uhr, um unser Gemeindehaus und den Garten gemeinsam für den Herbst vorzubereiten. Viele kleine Hände schaffen Großes – jede helfende Hand ist willkommen! Zum Abschluss lassen wir den Tag bei einem gemeinsamen Essen gemütlich ausklingen.

Das Gemeindeteam Trappenkamp wünscht allen Gemeindegliedern eine erholsame, sonnige und gesegnete Sommerzeit.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen nach den Ferien!

*Ihr Gemeinde-Team Trappenkamp*



## Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde  
Truppenkamp

|        |                                 |    |
|--------|---------------------------------|----|
| 10.09. | Martin Zarges                   | 75 |
| 24.09. | Ingeborg Jahnkow                | 96 |
| 03.10. | Irena Kaschuba                  | 85 |
| 07.10. | Peter Zahari                    | 75 |
| 16.10. | Erika Drews                     | 93 |
| 01.11. | Sieghild Rubbert                | 85 |
| 02.11. | Manuel Rodriguez Fernán-<br>dez | 85 |
| 10.11. | Therese Gorlikowski             | 75 |
| 12.11. | Adalbert Heckler                | 85 |
| 13.11. | Anna Butschalowsky              | 80 |
| 27.11. | Valentina Bucharov              | 75 |

*Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen  
Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)*

*(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90.,  
91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe  
Rechtliche Hinweise Seite 57.)*



Nicht vom Geben wird man arm,  
sondern vom Behalten!  
(afrikanisches Sprichwort)

© Katarzyna Pypla auf Unsplash

## Gemeinde St. Josef

**Gemeinde St. Josef, Truppenkamp**  
24610 Truppenkamp, Sudetenplatz 15

**Gemeindebüro Truppenkamp**  
Sudetenplatz 15, 24610 Truppenkamp  
Pfarrsekretärin: Renate Weiss

Bürozeiten:

Mittwochs von 15:00 -16:00 Uhr

**Kontaktzeiten (Segeberg):**

Dienstag 14:00 – 17:00 Uhr und

Freitag 8:30 – 12:00 Uhr

**Landesverein für Innere Mission  
in Schleswig-Holstein**

Auf dem Gebiet der Kirchengemeinde  
St. Josef liegt in Rickling die Psychia-  
trische Klinik des Landesvereins für  
Innere Mission, deren Arbeit von den  
Leitgedanken getragen wird: Lebens-  
wege öffnen für Menschen – mit Men-  
schen. Katholische Patienten werden  
bei Bedarf von St. Josef aus betreut.

**Förderverein St. Josef e.V.,  
Truppenkamp**

Zur Unterstützung der katholischen  
Kirchengemeinde St. Josef in Trap-  
penkamp zum Erhalt des kirchlichen  
Lebens und der kirchlichen Gebäude  
vor Ort.

Postanschrift:

**Förderverein St. Josef**

Sudetenplatz 15, 24610 Truppenkamp

info@st-josef-foerderverein.de

www.st-josef-foerderverein.de

Vorstand: Gisbert Sommer,  
Iwona Pinno

Bankverbindung:

Sparkasse Südholstein

Kto.-Nr.: DE56 2305 1030 0510 7664 54

*Spenden und Mitgliedsbeiträge an den För-  
derverein sind willkommen und steuerlich  
abzugsfähig. Mindestbeitrag für Mitglieder:  
3,- Euro monatlich.*

WIE MÖCHTEN SIE  
IN ERINNERUNG  
BLEIBEN?

Die Bestattungs-  
vorsorge spricht  
IHRE Sprache.



JUNGFERNSTIEG 4 – NORTORF  
TEL. 04392-44 13  
[www.hein-bestattungen.de](http://www.hein-bestattungen.de)



Ambulanter Pflegedienst Nortorf  
Sebastian Gritzuhn · Sabine Woschoen  
Am Markt 6 · 24589 Nortorf · Tel. 04392 2808

Ordern Sie Anzeigen für den nächsten Pfarrbrief bitte bis zum  
1. November 2026 bei: [strietzel@seliger-eduard-mueller.de](mailto:strietzel@seliger-eduard-mueller.de)



**ALTE RATS-  
APOTHEKE**

24534 Neumünster, Großflecken 55  
Telefon 04321 44160



... die kleine neben dem Rathaus

# Schlaglicht

## Papst fordert Entwaffnung der Künstlichen Intelligenz (KI)

Der Titel der ersten Enzyklika von Papst Leo XIV. verrät viel: „Magnifica Humanitas. Über den Schutz des Menschen im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz“. Darin warnt er vor einer Entmenslichung und fordert eine strikte wertebasierte Kontrolle beim Einsatz von KI.

Im Fokus der am Pfingstmontag veröffentlichten Enzyklika steht die Menschlichkeit: Technik soll dem Menschen dienen und nicht umgekehrt. Entscheidungen über Leben und Tod dürfen niemals Algorithmen überlassen werden. Der Einsatz von KI in Kriegen wird als moralisch inakzeptabel gewertet. In seiner Kritik an den wenigen Konzernen, die maßgebliche KI-Technologien beherrschen und sich öffentlicher Kontrolle entziehen, spricht der Papst von einem „neuen Kolonialismus“. Technologien sollen den Menschen repetitive Aufgaben abnehmen, dürfen aber nicht allein zur Gewinnmaximierung Arbeitsplätze vernichten.

Was bereits voll im Gange ist: Aus der Kommunikationsbranche, in der ich seit langem tätig bin, werden Arbeitsplätze von Redakteuren, Werbetextern und Grafikern vernichtet. KI-Tools wie ChatGPT, Claude oder Midjourney greifen auf Text- und Bildvorlagen im Internet zurück und generieren neue Beiträge, Werbetexte, Anzeigen, u.v.m. Besonders alarmierend und schäbig daran ist: Die betroffenen Kreativen werden durch ihre eigenen im Internet befindlichen Arbeiten überflüssig gemacht, indem KI-Werkzeuge „Neues“ daraus erstellen.

Es war kein Zufall, dass Leo XIV. seine erste Enzyklika am 15. Mai unterzeichnete. Am 15. Mai 1891 veröffentlichte Leo XIII. sein Lehrschreiben „Rerum Novarum“. Dieses war die Grundlage für die katholische Soziallehre, die weit über die Grenzen unserer Kirche hinaus Maßstäbe gesetzt hat, u.a. für unser Grundgesetz und andere Verfassungen. Wie sein Vorgänger betont Leo XIV. die Würde der menschlichen Arbeit und verlangt, dass KI entwaffnet wird, „befreit von Denkweisen, die sie zu einem Instrument der Herrschaft, der Ausgrenzung und des Todes machen.“ Schließlich trage der Mensch in sich „eine Freiheit, eine Innerlichkeit und eine Berufung zur Liebe und Anbetung, die keine Maschine ersetzen oder blockieren kann.“

Die Reaktionen der „säkularen Welt“ sind generell positiv und erkennen die tiefgreifende Gesellschaftskritik an. In der Wissenschaft wird hervorgehoben, dass der Vatikan die drohende „Vergött-



lichung“ der Maschine kritisiert. Vertreter aus Tech-Konzernen wie Anthropic ordnen das Lehrschreiben als wichtigen ethischen Kompass für die Branche ein. Nichtregierungsorganisationen teilen die Kritik, dass die Kontrolle über die KI nicht in die Hände von nur wenigen Akteuren fallen darf.

Das Lehrschreiben wurde vom Papst persönlich vorgestellt – in Begleitung eines Vertreters des KI-Pioniers Anthro-

pic. Dies deute ich als ein hoffnungsvolles Zeichen dafür, dass der Dialog zwischen Ethik und Technologie nicht abbricht.

Eines darf aber nicht vergessen werden: In seiner KI-Enzyklika fordert der Papst uns Menschen auf, wachsam zu sein und betont dabei die Notwendigkeit, diese Technologie in den Dienst des Gemeinwohls zu stellen.

(cr)

## Denk mal anderes (24)

### Kein Spielraum für Laienpredigt in der Eucharistiefeier

Das Predigtverbot für Laien wurde im Juni noch einmal explizit von Rom bestätigt. Die Web-Seite Katholisch.de brachte es prägnant auf den Punkt:

Absage mit Ansage. Die Anfrage, die Bischof Heiner Wilmer im Februar mit Bezug auf einen Beschluss des Synodalen Weges einbrachte, sollte eine Partikularerlaubnis für die Predigt von Laien in der Messe erwirken. Damit wollte man das dicke Brett, das für die Änderung der entsprechenden Paragraphen des CiC (Codex Iuris Canonici bzw. Kodex des kanonischen Rechts) hätte durchbohrt werden müssen, durch eine entsprechende Ausnahmeerlaubnis umgehen. Der Hinweis, dass in der Predigtordnung der deutschen Bischöfe 1974 dies durchaus erlaubt war, und auch vom Vatikan genehmigt wurde, bis dann die Inkraftsetzung des CIC 1983 die Predigtordnung wieder einschränkte.

Die Verantwortlichen in Rom sahen offenbar keine Möglichkeit, zu dieser Form der Duldung zurückzukehren. Ein inhalt-

liches Argument ist, dass die Predigt nach dem Evangelium und die folgende Eucharistiefeier eine solche Einheit bilden, dass nur geweihte Priester diese Predigt halten dürfen. Viele Leser werden diese Form der Einheit mit überraschtem Erstaunen wahrnehmen, ist doch die gesamte heilige Messe eine Einheit, an der in vielfacher Weise Laien als Lektoren, Ministranten, Organisten und als Gebetsgemeinschaft beteiligt sind. Insofern werden nicht viele Gläubige dieses Argument akzeptieren.

Folglich haben die Herren in Rom nun



© Martin Manigatter In: Pfarrbriefservicede

die dringliche Aufgabe, den CIC einmal gründlich zu durchforsten, um die Paragraphen, die dem Geist der Konzilsbeschlüsse des II. Vatikanums widersprechen, zu entfernen oder entsprechend zu ändern. Es wäre nicht das erste Mal, dass Paragraphen des CIC geändert werden. Ansonsten verbleibt der Makel einer unsinnigen Diskriminierung. Wie die „OrdensFrauen für MenschenWürde“ korrekt feststellen: Das Predigtverbot betrifft fast alle Männer, aber vor allem alle Frauen. Auch die Ermöglichung der Weihe von Frauen wäre eine sinnvolle Korrektur des CIC. Es wäre ein Gewinn, wenn die Bischöfe sich ermannen, zumindest eine größere Eigenständigkeit der Ortskirchen zu erwirken und zu praktizieren.

Ich möchte mit einem Aphorismus schließen:

*Das patriarchale Roß, auf dem die römische Kurie reitet, entpuppt sich zusehends als trojanisches Pferd des Teufels.*

(ga)

# Konzil im Fokus

## Der überraschende Aufbruch

Als Papst Johannes XXIII. am 25. Januar 1959, dem Festtag der Bekehrung des Paulus, einer kleinen Gruppe von Kardinälen in St. Paul vor den Mauern verkündete, dass er ein Konzil einberufen wolle, war das wie ein Funke, der sofort ein riesiges Feuer entfacht. Niemand hatte damit gerechnet. Der Mann war erst drei Monate Papst, und viele dachten, er sei nur ein „Übergangspapst“, der nach dem langen Pontifikat von Pius XII., das mehr als 19 Jahre dauerte, einfach alles ruhig weiterlaufen lasse.

Als die Kardinäle 1958 zur Wahl zusammenkamen, erwartete kaum jemand Veränderungen. Johannes XXIII. galt als freundlich, bescheiden und eher als Hirte, der Streit schlichtet, nicht als jemand, der alles umkrempelt. Viele sahen seine Wahl als eine Art „sichere Lösung“: Ein älterer Papst, der Stabilität bringt. Aber hinter seiner ruhigen Art steckte ein weiter Blick und ein großes Herz.

Schon kurz nach seiner Wahl wurde klar: Johannes XXIII. wollte die Kirche nicht nur bewahren, sondern ihr neues Leben einhauchen. Sein Wort *Aggiornamento* – also die „Verheutigung“ (wörtlich: an den Tag bringen) – war nicht einfach ein Begriff. Es war Ausdruck seiner Überzeugung, dass das Evangelium die Menschen heute erreichen muss, nicht als Echo aus der Vergangenheit, sondern als etwas Lebendiges, Tröstendes und auch Herausforderndes.

Die Nachricht über das geplante Konzil verbreitete sich wie ein Lauffeuer und löste eine riesige Welle von Hoffnung aus, die sogar die Kurie überraschte. Überall spürten die Menschen: Hier passiert etwas Großes. Noch bevor irgendein Dokument geschrieben war, veränderte sich die Stimmung in der Kirche spürbar.

- Hoffnung breitete sich aus: Die Kirche sollte nicht mehr nur verwalten, sondern mutig vorangehen.
- Erwartung wuchs: Kommen neue Wege der Verkündigung? Werden Laien stärker eingebunden?
- Zuversicht machte sich breit: Endlich schien Raum für die echten Fragen der Zeit und neue Ideen da zu sein.
- Mut entstand: Dinge, über die man

vorher kaum sprechen durfte, konnten plötzlich offen angesprochen werden.

Allein die Ankündigung des Konzils wirkte wie ein großes Fenster, das jemand aufgestoßen hat. Das Bild vom geöffneten Fenster wurde schon zu Lebzeiten Johannes XXIII. eng mit dem Konzil verknüpft. Zeitzeugen erzählten immer wieder, der Papst habe sinnbildlich „die Fenster der Kirche aufgestoßen“, um frische Luft hereinzulassen und einen neuen Blick auf die Welt zu ermöglichen. Auch wenn sich nicht sicher sagen lässt, ob er diesen Satz wörtlich so ausgesprochen hat, wurde er bereits damals überall zitiert und verbreitet. Dieses Bild traf das Gefühl der Zeit: Die Kirche sollte nicht länger abseits stehen, sondern mit der Welt in einen ehrlichen und respektvollen Dialog treten.



Bis zur tatsächlichen Eröffnung des Konzils am 11. Oktober 1962 sollten allerdings noch fast drei Jahre vergehen. Johannes XXIII. wollte nämlich etwas, das vorher so noch nie versucht worden war: Alle Bischöfe der Welt sollten teilnehmen können – nicht nur ein ausgewählter Kreis wie beim Ersten Vatikanischen Konzil (1869/70). Das bedeutete riesige organisatorische Vorbereitungen, lange Abstimmungen und eine Menge Planung. Aber genau das zeigte, wie ernst der Papst es meinte: Das Konzil sollte wirklich die ganze Weltkirche zusammenbringen, damit jede Stimme gehört werden konnte und die Erneuerung nicht nur aus Rom kam, sondern aus der Vielfalt der ganzen Kirche.

Das Zweite Vatikanische Konzil (1962-65) wurde zu einem geistlichen Prozess, der viel mehr war als nur theologische Diskussionen. Es wollte die Tradition nicht wegwerfen, sondern neu zum Leuchten bringen. Es wollte nicht einfach die Welt kopieren, sondern ihr mit dem Evangelium begegnen. Und es wollte die Vergangenheit nicht hinter sich lassen, sondern sie fruchtbar für die Zukunft machen.

Diese Haltung prägt die Kirche bis heute – und erklärt, warum Papst Leo XIV. immer wieder auf dieses Konzil verweist. Wenn er sagt, die Konzilsdokumente seien ein „Leitstern“, dann zeigt das: Das Konzil war nicht nur ein historisches Ereignis. Es ist ein Kompass, der Orientierung gibt, gerade in Zeiten, die sich ständig verändern.

*Dominik Zuk*

# Gedanken zur Lesung (24)

## 25. Sonntag im Jahreskreis (20. September 2026) – 1. Lesung aus dem Buch Jesaja. (Jes 55, 6–9)

© Sebastian Fricke



Analog zur Erfahrung mit dem Titelbild mit seiner rätselhaften Transparenz kann man auch den Text der jüdischen Bibel, unserem Alten Testament, zum Anlass für fort- und hinaus-führende Gedanken nehmen. Der Text Jesajas liefert die Umrisse und die Struktur, die wir mit unseren Gedanken füllen können.

*6 Sucht den Herrn, er lässt sich finden, ruft ihn an, er ist nah!*

Es hilft, darüber nachzudenken, was wirklich wichtig ist im Leben: Für Jesaja ist es das erfahrene Glück, Gott beim Suchen auf die Spur zu kommen, denn er lässt sich finden. Viele Menschen haben dieses Glücksgefühl erlebt, beim Besuch einer Kirche, bei der Begegnung mit einem lieben Menschen, beim Beten oder Meditieren, usw. oder bei der Erfahrung, dass Fehler im Verhalten nicht das Ende sind. Wenn wir Gottes Angebot zu Mitwirkung annehmen, dann ist er uns nahe. Es geht dabei nicht darum, das zu bewahren, was wir haben oder was wir bereits

sind. Es geht darum, zu werden, was wir mit Gottes Hilfe werden können.

*7 Der Frevler soll seinen Weg verlassen, der Übeltäter seine Pläne. Er kehre um zum Herrn, damit er Erbarmen hat mit ihm, und zu unserem Gott; denn er ist groß im Verzeihen.*

Paul VI. schrieb 1970: „Die außergewöhnlichsten wissenschaftlichen Fortschritte, die erstaunlichsten technischen Errungenschaften und das beeindruckendste Wirtschaftswachstum werden sich auf lange Sicht gegen den Menschen richten, wenn sie nicht von echtem moralischen und sozialen Fortschritt begleitet werden.“ Es ist nicht das erste Mal, dass die Menschheit durch den Fortschritt in Wissenschaft und Technik in gefährliches Fahrwasser gerät. Aktuell ist es die künstliche Intelligenz (KI), deren Namensgebung ein Beweis dafür ist, dass Ethos und Moral der Menschen nicht im gleichen Maße wächst wie die technischen Möglichkeiten. Der Missbrauch der technischen Möglichkeiten durch Superreiche oder Supermächte, die hier unter dem Wort „Frevler“ ihren Platz fanden, läuft nach dem üblichen Muster ab. Schade, dass diese Spezies die Religion missbraucht, anstatt die Botschaft zu hören.

**8 *Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken und eure Wege sind nicht meine Wege – Spruch des Herrn.***

Diesen Satz haben fanatische Technologiegläubige für ihre Vision von einem für die „Unsterblichkeit“ optimierten Menschen, oft ein Mischwesen aus Mensch und Maschine, aus ihrer Gedankenwelt längst verbannt. Der Transhumanismus strebt eine Verbesserung des Menschen durch Technologien (Biomedizin, Human Engineering, Apparate, Algorithmen) an, mit dem Ziel, Leistung und Fähigkeiten in ungeahnte Sphären zu steigern. Der Posthumanismus geht oft noch weiter: Er kritisiert den Anthropozentrismus und entwirft eine Form der Hybridisierung des Menschen mit Maschine und Umwelt. Das geht bis zur Vorstellung, dass dabei eine Schwelle überschritten wird, an der die Menschheit sich selbst überwindet und in eine neue Evolutionsstufe eintritt. Keine Überraschung ist, dass die Topakteure im Umfeld der KI auch in die-

sen Gebieten ganz vorne mitspielen. Der von diesen Frevlern verbannte Satz wird sie hoffentlich noch einholen.

**9 *So hoch der Himmel über der Erde ist, so hoch erhaben sind meine Wege über eure Wege und meine Gedanken über eure Gedanken.***

Dies ist ein fulminanter Abschluss, in dem Gott durch den Propheten die hochfliegenden Gedanken der sich so gerne selbst überschätzenden Menschen wieder dahin stellt, wo sie hingehören: auf die Erde. Unsere Historie ist voll mit Mächtigen und Reichen, die diesen Satz nicht hören wollten. Historisch war leider auch die Zahl der Menschen, die sich verführen ließen, und die noch größere Zahl von Menschen, die mit in den Abgrund gezogen wurden.

Beten wir um das „Verzeihen“ aus Vers 7, das die Menschheit mehr denn je braucht.

(hh)



# Zitat des Quartals

**„Ein Mensch ist so viel Mensch, als er  
Herz einzusetzen hat und einsetzt,  
das heißt, als er liebt.“**

*(Alfred Delp SJ, 1907 - 1945)*

Es ist sicherlich eine fast übermenschliche Großherzigkeit Alfred Delps, denn wir dürfen vermuten, dass er diesen Satz im Angesicht des nahen Todes durch die Nazi-Henker formuliert hat. Alfred Delp hat seine Profess als Jesuit erst kurz vor seiner Hinrichtung im Gefängnis Plötzensee abgelegt. Damit einher ging die Ablehnung des Angebotes zur Freilassung durch die Gestapo.

Menschsein heißt: Ein Herz haben, das man einsetzen kann, und das dann auch tatsächlich eingesetzt wird. Damit spiegeln diese nicht einmal zwanzig Worte die Essenz der Paulusbriefe wider, die sich mit der dominanten Rolle der Liebe

beschäftigen. Diese Liebe kann nicht berechnend sein, denn der Einsatz des Herzens ist gleichbedeutend mit dem Einsatz des Lebens. Es genügt nicht, ein Herz zu haben, wenn es nicht zum Einsatz kommt. Gerade in der heutigen Welt, in der alle recht haben wollen, wo jede Kleinigkeit zum Skandal aufgebauscht wird, während gleichzeitig selten so viel wie heute mit Hilfe alternativer Fakten vertuscht wird, fällt das Defizit an praktizierter Nächstenliebe besonders auf. Dieses Defizit schafft Raum für totalitäre Gewaltphantasien, die dann nur einen kleinen Schritt brauchen, um Realität zu werden. Unsere Vorfahren haben das vor 90 Jahren in Deutschland erlebt, und wir können selbst aktuell beobachten, wie Demokratien von gewaltbereiten Populisten gekapert werden.

Unser Herz einsetzen bedeutet in der aktuellen Zeit einerseits, ein Herz für andere Menschen haben und im Sinne der Nächstenliebe zu handeln, andererseits sich ein Herz fassen, um gegen Gewalt Herrschaft und Ungerechtigkeiten anzugehen.

Dann dürfte uns erspart bleiben, dass die folgende Strophe aus einem Gedicht von Wilhelm Busch, dem das 1000-jährige Reich erspart blieb, auf uns zutrifft:

*Also hast Du Dich vergebens  
größtenteils herumgetrieben,  
denn die Summe unseres Lebens  
sind die Stunden, wo wir lieben.  
(Wilhelm Busch)*

*(ga)*





Nachdem ich seit mehr als 60 Jahren das Fest Allerseelen am Tag nach Allerheiligen gedanklich und des öfteren auch in einem Gottesdienst „begangen“ habe, wurde ich durch ein Gemeindemitglied auf den „Allerseelenablass“ aufmerksam gemacht. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte ich von diesem speziellen Ablass nichts gewusst. Allerdings wusste ich auch nichts von dem Handbuch der Ablässe (Enchiridion Indulgentiarum) unserer Kirche, dessen deutsche Übersetzung 142 Seiten hat.

Dort erfährt man, dass vom 1. - 8. November dieser vollkommene Ablass täglich erworben werden kann, wobei recht umfangreiche Bedingungen zu erfüllen sind, z.B. Besuch eines Friedhofs und daselbst ein Gebet für die Verstorbenen während dieser 8 Tage, eine Beichte innerhalb dieser 8 Tage und pro Ablass der Empfang der heiligen Kommunion, der aufrichtige Wille, jede freiwillige lässliche Sünde zu meiden, ... Für den Fall, dass

man nicht alle Bedingungen erfüllt, soll man immerhin noch einen Teilablass bewirken können.

Das Konzept des Ablasses ist direkt verknüpft mit der Lehre vom Fegefeuer, in welchem die armen Seelen eine Zeit der Reinigung (purgatorium) verbringen. Das hat mich als zwölfjährigen dazu veranlasst, einen ganzen Nachmittag mit dem Erwirken von Ablässen für meine verstorbenen Verwandten zu verbringen. Das Konzept des Fegefeuers hat sich erst mit der Zeit in unserer Kirche entwickelt, denn in der Urkirche war das Verständnis der Gläubigen, dass die Verstorbenen an einem Ort der „Erfrischung“ weilen, bis dann der Tag des Gerichts kommt. Dieser Ort wurde wohl auch mit dem Schoße Abrahams verglichen, entsprechend dem Gleichnis vom armen Lazarus (Lk 16, 19-31).

Wenn wir einmal von der mittelalterlichen Verirrung des Ablasshandels unserer Kirche absehen, bleibt jedoch der Kritikpunkt, dass sich unsere römische Kirche immer noch als Verwaltung von Gottes Gnade in Form von Ablässen sieht. Für viele, nicht nur evangelische und reformatorische, Christen ist das ein Zeichen dafür, wie schwer es fällt, historische Fehler, wenn sie erst einmal ein paar Jahrhunderte „gelebt“ wurden, tatsächlich loszuwerden.

Da ist die Form, die wir in unseren Eucharistiefeiern gefunden haben, in der wir im allgemeinen Fürbittgebet und im Hochgebet für die Verstorbenen beten, deutlich ehrlicher und besser fundiert, hat doch Jesus uns versichert, dass Gott keine aufrichtige Bitte ignoriert.

(ga)



# FLORA-APOTHEKE

Am Bahnhof · Kuhberg 8 · 24534 Neumünster · 04321 41090

- ö Qualitätsorientiert nach DIN EN ISO 9001:2008
- ö Kompetente Beratung für Diabetes und Asthma durch spezialisierte Mitarbeiter/innen
- ö Inkontinenz-Beratung, diskret und kompetent
- ö Kostenloser Botendienst, wir kommen zu Ihnen nach Hause
- ö Wir messen Ihre Kompressionsstrümpfe und Bandagen an



Von Mensch zu Mensch.

**Persönlich. Erfahren. Kompetent.**

Dorfstraße 10-12 · Neumünster-Einfeld  
Hauptstraße 32 · Neumünster-Brachenfeld



 **HORST**  
Bestattungen

**Telefon 99 700** 24 Stunden täglich

- Alle Friedhöfe
- Alle Bestattungsarten
- Eigene Trauerhalle & Aufbahrungsräume

[www.horst-bestattungen.de](http://www.horst-bestattungen.de)

## Rechtliche Hinweise

### Persönliche Daten

Die Veröffentlichung von Geburtstags-, Ehe-, Weihe, Ordens- und Dienstjubiläen ist im Erzbistum Hamburg erlaubt. Allerdings ist einmal jährlich in den Publikationsorganen (wie Pfarrbriefe, Kirchenzeitung, kirchliches Amtsblatt, Internet ...) auf das Widerspruchsrecht der betroffenen Personen hinzuweisen. Dieser Verpflichtung kommen wir hiermit nach. (red)

### Wichtiger Hinweis zum Datenschutz

Gegen eine Veröffentlichung hat die betroffene Person das Recht, Widerspruch gemäß § 23 des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) einzulegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der zuständigen Pfarrei oder dem Erzbischöflichen Generalvikariat einzulegen.

(Veröffentlicht im Kirchlichen Amtsblatt Nr. 6 am 24. Juni 2019)

## Ehrenamtliche Verteilung

Wir versuchen mit möglichst vielen ehrenamtlichen Helfern allen Mitgliedern unserer Pfarrei diesen Pfarrbrief zuzustellen und hoffen, dass Sie diesen gerne in Ihrem Briefkasten vorfinden.

Sollten Sie dieses nicht wünschen, können Sie durch eine einfache Mitteilung (Name, Adresse) an eines unserer Pfarrbüros diese Dienstleistung abbestellen. Mit dieser Meldung wird ein entsprechendes Kennzeichen gesetzt, und damit die ehrenamtliche Zustellung an Ihre Adresse eingestellt.

(red)

## Pfarrbriefredaktion

Vi.S.d.P.: Andrew Craston (cr), David Dudyka (du), Anette Flügel (fü), Adelheid Gäde (ag), Dr. Karl Gather (ga), Horst Heuberger (hh), Alfons König (kö), Dr. Georg Schlenk (sc)

**redaktion-pfarrbrief@seliger-eduard-mueller.de**

Anzeigenbetreuung: Michael Strietzel  
**strietzel@seliger-eduard-mueller.de**

Beiträge für den Pfarrbrief senden Sie bitte an die oben genannte Mail-Adresse, an eines der Pfarrbüros oder an ein Redaktionsmitglied.

**Beachten Sie bitte, dass der Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief der 28. Oktober 2026 ist.**

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht notwendigerweise der Meinung der Redaktion.

Der Pfarrbrief erscheint einmal pro Kirchenjahr-Quartal (Dezember–Februar, März–Mai, usw.). Die aktuellen Termine der Aktivitäten in den Gemeinden finden Sie auf den monatlich in den Gemeinden ausgelegten Terminblättern. Im Pfarrbrief finden Sie neben Artikeln, die die gesamte Pfarrei betreffen, auch einen farblich gekennzeichneten Bereich für die jeweilige Gemeinde.

Den aktuellen Pfarrbrief und bis zu drei ältere Ausgaben finden Sie im Internet unter:

**[www.seliger-eduard-mueller.de/kirche-fuer-sie/unser-pfarrbrief](http://www.seliger-eduard-mueller.de/kirche-fuer-sie/unser-pfarrbrief)**

Satz und Druckabwicklung:  
David Dudyka

Druck: Gemeindebriefdruckerei



## Kontakt Priester

---

### **Pfarrer Peter Wohs**

Telefon 04321 42589

[pfarrer@seliger-eduard-mueller.de](mailto:pfarrer@seliger-eduard-mueller.de)

---

### **Pastor Pater Kuriakose Moozhayil**

Telefon 04551 967696

[moozhayil@seliger-eduard-mueller.de](mailto:moozhayil@seliger-eduard-mueller.de)

---

### **Pastor Robert Schön Müller**

Telefon 0177 2856566

[schoenmueller@seliger-eduard-mueller.de](mailto:schoenmueller@seliger-eduard-mueller.de)

---

### **Fremdsprachige Missionen**

#### *Kroatische Mission*

24537 Neumünster

Wernershagener Weg 41

Leiter: Pater Pero Sestak OFMConv

Telefon 04321 962459

[pero.sestak@gmx.de](mailto:pero.sestak@gmx.de)

#### *Polnische Mission*

Bahnhofstraße 94, 24582 Bordesholm,

Leiter: Pfarrer Przemyslaw Kot

Telefon 04322 6981504

[info@pmk-nms-iz.de](mailto:info@pmk-nms-iz.de)

#### *Portugiesische Mission:*

Mariendom 5, 20099 Hamburg

Leiter: Padre Sergio Santos Reis

Telefon 040 280140950

[f-gomes@missao-portuguesa-hamburg.de](mailto:f-gomes@missao-portuguesa-hamburg.de)

Gem.Ref. Filomene Gomes

(St. Adalbert in Wahlstedt ist eine der Außenstationen mit regelmäßigem portugiesischem Gottesdienst)

## Unsere Gemeindebüros

---

### **Zentrales Pfarrbüro Neumünster**

Bahnhofstraße 35, 24534 Neumünster

Pfarrsekretärin: Beate Hökendorf

Telefon 04321 42589

[pfarrbuero@seliger-eduard-mueller.de](mailto:pfarrbuero@seliger-eduard-mueller.de)

*Kontaktzeiten:* Mo – Mi 9:30 – 12:00 Uhr

Do 14:00 – 16:00 Uhr

Fr 9:30 – 12:00 Uhr

---

### **Gemeindebüro Bad Bramstedt**

Sommerland 1 – 3, 24576 Bad Bramstedt

Gemeindesekretärin: Karla Pastoors

Telefon 04192 2262

[pfarrbuero-bb-kk@seliger-eduard-mueller.de](mailto:pfarrbuero-bb-kk@seliger-eduard-mueller.de)

*Kontaktzeiten:* Di+Do 8:30 – 12:00 Uhr

---

### **Gemeindebüro Bad Segeberg**

Am Weinhof 16, 23795 Bad Segeberg

Gemeindesekretärin: Monika Potthast

Telefon 04551 967697

[pfarrbuero-bs-wa-tra@seliger-eduard-mueller.de](mailto:pfarrbuero-bs-wa-tra@seliger-eduard-mueller.de)

*Kontaktzeiten:* Di 14:00 – 17:00 + Fr

8:30 – 12:00 Uhr

---

### **Gemeindebüro Bordesholm**

Bahnhofstraße 94, 24582 Bordesholm

Gemeindesekretärin: Monika Sendker

Telefon 04322 4013

[pfarrbuero-bor-fli@seliger-eduard-mueller.de](mailto:pfarrbuero-bor-fli@seliger-eduard-mueller.de)

*Kontaktzeiten:* siehe Aushang

---

### **Gemeindebüro Trappenkamp**

Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp

Gemeindesekretärin: Renate Weiß

Telefon 04323-2564

[weiss@seliger-eduard-mueller.de](mailto:weiss@seliger-eduard-mueller.de)

*Kontaktzeiten:* Mi 15:00 – 16:00 Uhr

---

### **Verwaltungscoordination**

N. N.

Telefon 04321 400602

[verwaltungscoordination@seliger-eduard-mueller.de](mailto:verwaltungscoordination@seliger-eduard-mueller.de)

---

### **Bitte nutzen Sie für Spenden an die Pfarrei diese Bankverbindung:**

Sparkasse Südholstein

IBAN: DE44 2305 1030 0000 1135 65

BIC: NOLADE21SHO

## Gremien der Pfarrei

---

### **Verwaltungsrat:**

Marc Ehlers (NOR), Anette Flügel (KK), Angela Hans (BOR), Prof. Dr. Reiner Hanewinkel (NMS), Ralf Heinzel (BOR), Werner Jerowsky (KK), Dr. Franz Josef Kirschfink (BB), Daria Schwandt (EPPR), Christof Slotosz (NMS), Pfarrer Peter Wohs (EPPR = Entsandte des Pfarrpastoralrats)

---

### **Fachausschuss Bau:**

Strebe, Matthias (NMS), Mainski, Jacek (WA), Kornelius, Horst (WA), Molski, Viktor (NOR), Thamm, Christian (NOR), Ehlers, Marc (NOR), **Jerowsky, Werner (KK) Vorsitzender**, Kutzner, Dr. Michael (SE), Slotosz, Christof (NMS)

---

### **Fachausschuss Finanzen:**

Dr. Angenendt, Franz (BB), **Dr. Kirschfink, Franz Josef (BB) Vorsitzender**, Flügel, Anette (KK), Heinzel, Ralf (BOR)

---

### **Fachausschuss Kindertagesstätten:**

Entfällt bis auf Weiteres.

---

### **Fachausschuss Personal:**

Philippsen, Tatjana (NMS), Dr. Gather, Karl (BB), Imbusch, Bahne (TRA), **Prof. Hanewinkel, Reiner (NMS) Vorsitzender**

---

### **Pfarrpastoralrat:**

Vorstand: Dr. Heiner Flügel (BB/KK), Tatjana Philippsen (NMS/NOR) und Pfarrer Peter Wohs sowie Roland Braun (BOR/FLI), Anette Flügel (EVR), Ingrid Fritsch (BOR/FLI), Beate Hellmann (TRA), Kevin Humbach (SE/WA), Linn Keller (NMS/NOR), Michael Kutzner (SE/WA), Bianca Leinung-Holtfreter (HA), Melanie Müller-Semrau (Caritas), Daria Schwandt (BOR/FLI), Christian Stockmar (BB/KK), Julia Weldemann (HA) (HA = Hauptamtliche, EVR = Entsandte des Verwaltungsrats)

## Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

---

### **David Dudyka**

Pastoraler Mitarbeiter – Öffentlichkeitsarbeit

Telefon 0176 6091 6336

[dudyka@seliger-eduard-mueller.de](mailto:dudyka@seliger-eduard-mueller.de)

---

### **Martina Jarck**

Pastoralreferentin – Liturgie, Erstkommunionkatechese

Telefon 04347 738 6017

Mobil 0176 3119 7376

[jarck@seliger-eduard-mueller.de](mailto:jarck@seliger-eduard-mueller.de)

---

### **Bianca Leinung-Holtfreter**

Gemeindereferentin – Glaubenskommunikation Erwachsene

Telefon 0176 31200159

[leinung-holtfreter@seliger-eduard-mueller.de](mailto:leinung-holtfreter@seliger-eduard-mueller.de)

---

### **Martin Mayer**

Pastoralreferent und Krankenhausseelsorger im FEK

Telefon 04321 405-1954

[martin.mayer@fek.de](mailto:martin.mayer@fek.de)

---

### **Thorsten Tauch**

Gemeindereferent – Kinder- und Jugendpastoral | Präventionsbeauftragter

Telefon 0176 3119 5975

[tauch@seliger-eduard-mueller.de](mailto:tauch@seliger-eduard-mueller.de)

---

### **Julia Weldemann**

Gemeindereferentin – Ehrenamtskoordination und pastorale Projekte | Präventionsbeauftragte

Telefon 0163 2487738

[weldemann@seliger-eduard-mueller.de](mailto:weldemann@seliger-eduard-mueller.de)

---

## Für unsere Kranken

Wenn Sie oder Ihre Angehörigen die Krankenkommunion empfangen möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Wenn Sie im Krankenhaus Besuch von einem Seelsorger wünschen und/oder die Sakramente empfangen möchten, teilen Sie bitte dem Krankenhaus die Konfession des Betreffenden mit. Zusätzlich benachrichtigen Sie bitte das Gemeindebüro. (*red*)

## Regelmäßige Gottesdienste in anderen Sprachen

### ■ in polnischer Sprache

|       |                                                    |     |
|-------|----------------------------------------------------|-----|
| 18:00 | 1. Freitag im Monat<br>Heilige Messe               | NMS |
| 18:00 | freitags (außer 1. Freitag/Monat)<br>Heilige Messe | BOR |
| 18:00 | samstags<br>Heilige Messe                          | BOR |
| 15:30 | jeden Sonntag<br>Heilige Messe (polnisch)          | NMS |

### ■ in kroatischer Sprache

|       |                                         |     |
|-------|-----------------------------------------|-----|
| 13:30 | an jedem 2. und 4. Samstag<br>im Monat: | NMS |
|-------|-----------------------------------------|-----|

## Regelmäßige Gottesdienste in deutscher Sprache

### ■ Sonntag

|       |                |     |
|-------|----------------|-----|
| 09:00 | Heilige Messe  | KK  |
| 09:00 | Heilige Messe  | NOR |
| 10:45 | Heilige Messe  | BB  |
| 10:45 | Heilige Messe  | BOR |
| 11:00 | Heilige Messe* | SE  |
| 11:00 | Heilige Messe* | TRA |
| 11:30 | Heilige Messe  | NMS |

### ■ Dienstag

|       |                                         |     |
|-------|-----------------------------------------|-----|
| 09:00 | Heilige Messe<br>am 2. Dienstag / Monat | NMS |
| 18:00 | Hl. Messe 2. + 4. Dienstag/Monat        | KK  |

### ■ Mittwoch

|       |                                           |    |
|-------|-------------------------------------------|----|
| 08:30 | Rosenkranz                                | SE |
| 09:00 | Heilige Messe                             | SE |
| 09:00 | Wort-Gottes-Feier<br>am 2. Mittwoch/Monat | BB |

### ■ Donnerstag

|       |                                                   |     |
|-------|---------------------------------------------------|-----|
| 09:00 | Heilige Messe,<br>anschl. Rosenkranz              | BOR |
| 09:00 | Wort-Gottes-Feier                                 | KK  |
| 19:00 | Eucharistische Anbetung<br>am 3. Donnerstag/Monat | BB  |

### ■ Freitag

|       |                                                |     |
|-------|------------------------------------------------|-----|
| 09:00 | Heilige Messe                                  | NMS |
| 09:00 | Hl. Messe/Wort-Gottes-Feier                    | BB  |
| 15:00 | Eucharistische Anbetung<br>am 1. Freitag/Monat | SE  |

### ■ Samstag

|       |                                   |     |
|-------|-----------------------------------|-----|
| 17:00 | Heilige Messe                     | NMS |
| 17:15 | Rosenkranz<br>am 1. Samstag/Monat | WA  |
| 18:00 | Heilige Messe                     | WA  |

\* Hinweis: In SE und TRA findet sonntags abwechselnd eine Messe oder eine WGF statt.